

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 212.

Donnerstag den 31. Juli.

1862.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 23. Juli 1862.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung wurde der Eingang einer Eingabe der Herren Haugt und Genossen, die von ihren Grundstücken beanspruchten Erbzinsen und Fröhnergelder betreffend, sowie eines Gesuchs des Herrn Fischermüller März um Erlass eines Theiles des Pachtainses für die Eisbahn auf dem Schwanenteiche angezeigt. Beide sollen nach Maßgabe der Geschäftsordnung acht Tage auf dem Bureau ausliegen. Die vom Rath beschlossene Ernennung des provisorischen Lehrers Herrn Schmidt zum confirmirten Lehrer an der Arbeitschule für Freiwillige wurde zur Kenntniß der Versammlung gebracht. Ein Schreiben des Commandos der Communalgarde, die Wahl eines Deputirten, bezüglich Stellvertreters zum neu zu constituirenden Communalgarden-Ausschusse betreffend, sollte nach Vorschlag des Vorsteher Dr. Joseph, dem früheren Verfahren entsprechend, an den Wahlausschuß überwiesen werden.

Herr Advocat Anschütz hielt es dagegen für richtiger, die Wahl durch die Versammlung vornehmen zu lassen und die Herren Hey und Dr. Vogel schlossen sich dieser Ansicht an, Letzterer mit der Bemerkung, daß der Wahlausschuß nur für innere Angelegenheiten des Collegiums für competent zu achten sei. Nachdem Herr Dr. Heyner, ohne der Wahl durch das Collegium entgegentreten zu wollen, die Beibehaltung des alten Verfahrens für unversänglich erklärt hatte, beschloß die Versammlung einstimmig, die Wahl selbst zu vollziehen.

Zur Erfüllung des mit Ablauf dieses Jahres ausscheidenden Dritttheils der Ersatzmänner waren aus der Abtheilung der Unangesessenen drei, aus der Abtheilung der Unangesessenen vom Handelsstände zwei, und aus der Abtheilung der Unangesessenen ohne Unterschied des Gewerbes ein Ersatzmann zum Ausscheiden zu bestimmen.

Die von Herrn Klinger gezogenen Losse fielen in der ersten Abtheilung auf die Herren

Kaufmann Hiedler,  
Student Dietrich und  
Domherr Dr. Wendler,

in der zweiten Abtheilung auf die Herren

Agent Gottlieb und  
Kaufmann Blaut,

und in der dritten Abtheilung auf Herrn

Dr. med. Reclam.

Hierauf erhielt Herr Hädel das Wort. Er gedachte der früheren Verhandlungen über Reorganisation des Polizeiamtes und der Differenz, welche, damals wegen der Anstellung eines zweiten Polizeicommissars entstanden, durch Entscheidung der königlichen Kreisdirection insofern zum Austrag gebracht worden sei, als Letztere die fragliche Anstellung als ein Bedürfnis bezeichnet habe. Er erinnerte ferner an einen im vorigen Jahre von ihm gestellten Antrag und knüpfte hieran den Antrag:

dem Rath zur Erwägung zu geben, ob die jetzt zur Erledigung kommende Stelle des zweiten Commissars überhaupt wieder zu besetzen oder nicht vielmehr in Wegfall zu bringen sei. Der Antrag fand Unterstützung und einhellige Annahme.

Herr Kohner bemerkte darauf zur Berichtigung der offiziellen Mittheilung über die letzten Verhandlungen wegen der Fleischschau, daß er die Controle der Fleischstände, welche neuerdings in Privathäusern vielfach errichtet worden, nicht aber die Controle des Privatfleischconsums in den einzelnen Wohnungen gewünscht habe.

Herr Advocat Helfer bestätigte, daß die Fleischstände in Privathäusern nicht controlirt würden und richtete einen Antrag auf deren Überwachung, welcher in einer späteren Sitzung zur Verhandlung kommen soll.

Man verschrift nunmehr zur Wahl des Deputirten für den Communalgardenausschuß. Es waren 51 stimmberechtigte Mit-

glieder anwesend, ebensoviiele Stimmzettel gingen ein. Sie ergaben für

Herrn Vicevorsteher Advocat Rose 45 Stimmen, für die Herren Seyfferth, Wilisch, Mahler, Dr. Heyner, Advocat Anschütz je eine Stimme; ein Stimmzettel mußte als ungültig zurückgelegt werden.

Bei der Wahl des Stellvertreters stimmten 52 Mitglieder ab. Das Resultat der Wahl ergab für

Herrn St.-V. Seyfferth . . . .	30 Stimmen,
= = Wilisch . . . .	12 =
= = Anschütz . . . .	9 =
= = Dr. Heyner . . . .	1 =
= = Winter . . . .	1 =

Herr Seyfferth war sonach gewählt.

Hierauf brachte Herr St.-V. Hädel einige Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen zum Vortrage. Sie betraten

1. den Verkauf eines Theils der Fischerei in der Luppe und die Verpachtung der sogen. Schönfelder Wiese an Herrn Mühlensitzer Kittler in Lindenau.

Der Rath hatte diesen Verkauf um den Preis von 50 Thlr. und die Verpachtung der Wiese für 16 Thlr. pr. Acker bis Ende 1865 an Herrn Kittler beschlossen.

Der Verkauf der Fischerei erregte innerhalb des Ausschusses manche Bedenken. Namentlich wurde erwogen, daß die Gerechtigkeit selbst zweifelhaft sei, daß man gegen eine so geringe Einnahme selbst bei Verzicht auf Gewähr Seiten des Käufers leicht Anlaß zu Streitigkeiten schaffe, späterhin insbesondere die Stadt als Besitzerin anliegender Wiesen sich unangenehm behindert fühlen könnte, außerdem man einer nicht geringen Anzahl geachteter Leute vielleicht das Vergnügen des Angelns raube, welches nach dem Verkaufe kaum mehr ausgeübt werden könnte oder doch nur vom guten Willen des Käufers abhängig werde.

Der Ausschuß schlug einstimmig dem Collegium vor, seine Zustimmung zu dem betreffenden Verkaufe abzulehnen.

Anlangend die Verpachtung der Schönfelder Wiese an Herrn Kittler, so war zu bemerken, daß der Zeitpunkt, wo der Rath gewußt, daß die Wiese zur neuen Verpachtung kommen müsse, demselben Zeitpunkte entspreche, den der Rath, wiewohl unzweckmäßigerweise, bisher für Wiesenverpachtungen festgehalten, für ihn also gerade als der geeignete hätte erscheinen müssen. Da nun die Versammlung fortwährend das Princip der Licitation gewahrt hat, so riet der Ausschuß einstimmig an,

den Rath's beschluß abzulehnen.

Herr St.-V. Hey fand den Antrag des Ausschusses zu 1. auch in Hinblick auf die Erhaltung der städtischen Wiesen an der Luppe gerechtfertigt, weil dieselben bei der Verpachtung der Befugniß des Angelns durch den Abkäufer leiden könnten.

Beide Anträge des Ausschusses fanden darauf einstimmige Annahme.

2.

Den Verkauf einer Parcele an der Waldstraße an Herrn Dr. Heine.

Diese Parcele liegt an der Querstraße Nr. 3 neben dem Omnibusmarkalle und bedarf der Auffüllung. Im Hinblick darauf hat der Stadtrath den Preis auf 15 Mgr. für die Elle gestellt und der Ausschuß bevorwortete die Ertheilung der Zustimmung hauptsächlich um deswillen, weil das anzukaufende Areal zu Zwecken des der Beachtung werthen Omnibusinstituts verwendet werden soll.

Das Collegium genehmigte einstimmig den Verkauf.

3.

Die Heizbarmachung der beiden städtischen Hauptkirchen.

Hierüber theilt der Rath u. A. Folgendes mit:

"Seit längerer Zeit hat uns die Frage wegen Heizbarmachung der hiesigen Kirchen, insbesondere und zunächst der beiden Hauptkirchen, lebhaft beschäftigt. Wie wünschenswerth eine Heizung der

Gotteshäuser ist, darüber brauchen wir uns wohl nicht ausführlich zu verbreiten; die Rücksicht auf die Gesundheit der Geistlichen einerseits, auf die der Kirchenbesucher andererseits spricht sehr entschieden für diese Einrichtung. Bedürfte es in dieser Beziehung noch einer Bemerkung, so haben wir nur hinzuzufügen, daß doch gewiß die Kränklichen, Schwächeren, so wie ältere Personen durch die während des Winters in den Kirchen herrschende Kälte an deren Besuche mehr oder weniger verhindert, ja oftmals gänzlich davon abgehalten werden, wenn die Kirchen nicht geheizt sind. Man hat früher von einer solchen Heizung abgesehen, weil die Technik nicht so weit vorgeschritten war, daß sie so große Räume genügend erwärmen konnte; wenigstens hätte dies nur mit einem ganz enormen Kostenaufwande geschehen können. Nachdem man nun aber neuerdings dahin gelangt ist, jene Aufgabe ohne unverhältnismäßige Kosten zu lösen, und nachdem in vielen anderen Städten die betreffenden Einrichtungen ins Leben getreten sind, so kann auch unsere Stadt, wie wir meinen, in dieser Beziehung nicht zurückbleiben. Dies um so weniger, da andere öffentliche Gebäude, die weltlichen Zwecken dienen, bereits mit Heizung versehen sind, wie z. B. das Museum, das Schauspielhaus. — Von diesen Erwägungen ausgehend, beauftragten wir längst unser Bauamt, die nöthigen Vorerörterungen über den bezeichneten Gegenstand anzustellen; dasselbe hat auch fortwährend die Sache im Auge behalten und Erfahrungen darüber gesammelt. Da hierbei namentlich die Städte Dresden und Berlin, wo in verschiedenen Kirchen die Heizung bereits eingeführt ist, in Frage kamen, so ist in unserem Auftrage Herr Baudirector Dost nach jenen beiden Städten gereist und hat an Ort und Stelle die nöthigen Beobachtungen ange stellt und die befußigen Nachrichten eingezogen. Den darüber erstatteten Bericht führen wir bei. Nach reiflicher Erwägung haben wir uns, aus den im Berichte selbst angeführten Gründen, für die Wahl des Wasserheizungssystems entschieden. Hiernach wird die fragliche Herstellung in der Nicolaikirche 5852 Thlr., in der Thomaskirche 6330 Thlr. kosten, wogegen sich der jährliche Aufwand in der ersten auf 457 Thlr. 18 Mgr., in der letzteren auf 496 Thlr. 15 Mgr. berechnet. Wir haben beschlossen, die erwähnten Summen aus dem Vermögen der betreffenden Kirchen zu dem bezeichneten Zweck zu verwenden, und erbitten uns zu diesem Beschuß Ihre verfassungsmäßige Zustimmung.

Dieses Project wurde innerhalb des Ausschusses von einer Seite bekämpft als eine Bevorzugung des Publicums, welches gerade die Hauptkirchen zu besuchen pflegt. Ferner wurde der gesundheitliche Grund nicht anerkannt; diese Rücksicht führt zur Verweichung, und man könne eben so gut sagen, daß das Heizen der Gesundheit schade, insofern das Heraustreten aus der warmen Kirche in die kalte Luft nachtheiliger sei, als wenn die Kirche nicht geheizt gewesen. Es sei auch illusorisch, daß die Nicolaikirche die Kosten selbst decke; geschehe dies auch zunächst, so werden doch die Einnahmen dieser Kirche so vermindert, daß bei anderen Bedürfnissen dann die Stadtkasse immer wieder zuschießen müsse. Endlich wurde geltend gemacht, daß bei der großen Unzuverlässigkeit, welche man hier bei Anschlägen kennen gelernt habe, die geforderten Summen gar nicht ausreichen würden.

Dem wurde andererseits eingehalten, daß notorisch in unserer Stadt die Zahl der Kirchenbesucher groß sei, daß sich unter letzteren überwiegend kränkliche, alte Leute und Kinder befänden, welche von der Kälte in den Kirchen allerdings vielfach Schaden an der Gesundheit litten und daß, wenn man aus Rücksicht auf das Publicum Theater und Museum heize, man um so mehr verpflichtet sei, Gleicher bei den Kirchen zu thun.

Der Ausschuß erklärte sich schließlich mit vier Stimmen

\* für Heizung der beiden Hauptkirchen —

mit vier dagegen.

Ferner mit vier Stimmen

für Anwendung der Wasserheizung,

mit vier dagegen.

Weiter mit vier Stimmen dafür, zu beantragen,

dab, für den Fall der Annahme obiger Puncte, der Stadtrath Conkurrenz ausschreibe und die Pläne der Versammlung zur Zustimmung beziehentlich zur Verbilligung der Kosten mittheile;

vier Stimmen waren auch hier dagegen gewesen.

Der im Prinzip ablehnenden Entschließung der vier Ausschusmitglieder war nachträglich ein bei der Berathung im Ausschuß nicht anwesendes Mitglied desselben beigetreten.

Herr St.-B. Hey bezeichnete als die wahre Wärme der Kirchen gute Prediger; diese Wärme möge man erstreben, diese brächte Fülle der Zuhörerschaft; man möge nur sehen, wie gehoben und erbaut diese sei wenn ein Prediger wie Prof. Brückner predige.

Zur Entgegnung bemerkte Herr Fecht, daß die Heizung gegen die Kirchenbesucher zur Pflicht werde, wenn man Theater und Museum heize. Die Kosten wären nicht so bedeutend, als man annimme. Dresden gebe davon das Beispiel.

Auch Herr Advocat Winter erklärte sich für die Kirchenheizung. Er fand es Leipzig nicht angemessen, hier zu sparen, während die kleine reformierte Gemeinde längst mit gutem Beispiel vorangegangen sei.

Dem Alten pflichtete Herr Geh.-Rath Poppe bei, auf die Nachtheile hinweisend, welche der Gesundheit der Geistlichen und Kirchenbesucher durch die Kälte in den Kirchen erwachsen. Die Kosten würden, wie schon bemerkt, nicht in die Waagschale fallen. Zu gewissen Festen, und gerade in der noch kalten Zeit, müßten die Kinder in den Kirchen dem Gottesdienste beiwohnen; es sei fast allenthalts die Kirchenheizung in Anwendung gebracht, Leipzigs Stellung erfordere es, nicht zurück zu bleiben.

Herr Dr. Müller bezeichnete die Heizung der Kirchen als eine Nothwendigkeit vom ärztlichen Standpunkte; Herr Dr. Kollmann stimmte dem allenthalben bei, namentlich die Nachtheile hervorhebend, welche durch die kalte Luft der Kirchen den Predigern erwüchsen.

Mit 32 Stimmen erklärte sich darauf die Versammlung für den Beschuß des Rathes, die Thomas- und Nicolaikirche heizbar zu machen.

Die Anwendung der Wasserheizung und der Antrag auf Conkurrenzaufruf wurden einstimmig angenommen.

(Fortsetzung folgt.)

### Das Leipziger Handelsgericht in seiner gegenwärtigen Gestalt.

Die neue Organisation des hiesigen Handelsgerichtes und die theilweise Umgestaltung seines Verfahrens haben schon vielfach segensreich gewirkt. Eine statistische Uebersicht seiner Thätigkeit liegt uns nur für die Zeit bis zum 22. Mai vor (vergl. Nr. 13 des Deutschen Handelsbl.). Nach einem ungefähren Durchschnitt kann man aber wohl annehmen, daß von den zur Verhandlung kommenden Handelsachen (mit Auschluß der Wechselsachen) ca. 75% sofort im ersten Termine, und zwar ca. 50% durch Vergleich, 25%, aber durch Erkenntniß erledigt worden. Vergleicht man damit die fast sprichwörtlich gewordenen langjährigen Processe in anderen Sachen, so hat man gewiß alle Ursache sich über ein solches Resultat zu freuen. Wir verdanken aber dasselbe nichts Anderem, als der eigenhümlichen Art der Vorladung und dem mündlichen Verfahren, ohne welches die Buzierung von Richtern aus dem Handelsstande — man wird den Ausdruck mit dem Interesse für die Sache entschuldigen — ein leeres Schauspiel bleiben wird. Was soll auch ein praktischer Kaufmann in einem Termine, in welchem der Vertrag nicht selbst erscheint, sein Sachwalter aber mit der einfachen Erklärung, daß er die Klage seiner Zeit schriftlich beantworten werde, jede weitere Verhandlung abschneide? Oder ist es mehr als eine Illusion, wenn man glaubt, daß die Richter aus dem Handelsstande bei einer geheimen Berathung über eine Rechtsache, die ihnen noch völlig fremd ist, nach Anhörung eines langen Referates des gelehrten Richters aus dickebigen Acten ein klares Bild von der Sache gewinnen und einen geüblichen Einfluß auf die Entscheidung ausüben werden? Niemand kann fehllicher wünschen als wir, daß wir uns darin irren möchten.

Das mündliche Verfahren, sagten wir, sei der Hauptvortrag des hiesigen Handelsgerichts. Dasselbe findet leider nur in sehr beschränktem Maße statt. Ist das streitige Verhältniß einigermaßen verwickelt, ist ein Beweis durch Zeugen oder Sachverständige nötig, so fällt die Sache — wenn nicht etwa Angesichts dieses Schicksals ein Vergleich zustande kommt — dem langsamem schriftlichen Verfahren anheim, und dann — unsere Kaufleute wissen was es heißt, einen flagbar gemachten Posten durch drei, vier Jahresabschlüsse hindurch zu schleppen und schließlich vielleicht mit dem Posten selbst auch noch einen ansehnlichen Kostenbetrag abzuschreiben. Schon das mündliche Verfahren im ersten Termine ist zu wenig geordnet, so daß es für schwierige Sachen nicht anreicht. Ein weiterer nothwendiger Schritt besteht darin, daß auch das Beweismaterial so viel immer thunlich den Richtern in Person und nicht erst durch Vermittelung von todtten Acten und Referaten vor Augen geführt werden sollte. Die Parteien müssen sich mit ihren eigenen Sinnen überzeugen können, daß die Richter ihren Vorträgen gehörige Aufmerksamkeit geschenkt und ein deutliches Bild von der Sache erlangt haben, ehe sie an die Entscheidung gehen. Erst dann wird auch das rechte Vertrauen zur Rechtspflege sich einstellen, das, nach dem Ausspruch des edlen Neuerbach, für einen geüblichen Zustand fast so wesentlich ist wie die Gerechtigkeit selbst. Aufzuhören werden die maslosen Appellationen; man sehe doch zu, wie viele von den sofort ertheilten Entscheidungen des Handelsgerichts wohl angeschlagen werden, und dann vergleiche man das Verhältniß beider schriftlichen Processe, wo man die Wanderung durch zwei, drei, vier Instanzen nahezu für obligatorisch halten könnte.

Einen Krebschaden unseres jetzigen „ordentlichen“ Verfahrens dürfen wir dabei nicht unerwähnt lassen; wir meinen die Art und Weise der Rechtsverfolgung und Rechtsverteidigung, wie sie in einem — die Hand aufs Herz! — wahrhaft erschreckenden Maße überhand genommen hat. Wir nennen vor Allem jenes Hinterarbeiten auf die Abweitung der Klage „in der angebrachten Maße“, welches fast in jedem Processe wiederkehrt und das dadurch bedingte

Klugen der Klage auch wo nichts zu läugnen ist — eine Art der Bertheidigung, die im jetzigen gewöhnlichen Verfahren fast für unvermeidlich gilt, die aber in der gesünderen Lust eines mündlichen und — fügen wir hinzu — öffentlichen Verfahrens bald in ihrem wahren Lichte erscheinen und verschwinden würde.

Offenlichkeit? wird mancher Leser vielleicht verwundert fragen. Ja, öffentlich; d. h. Leute, bei denen sich ein besseres Interesse als das der bloßen Neugierde voraussetzen lässt, Kaufleute, Anwälte u. s. w. sollen freien Zutritt haben. Für öffentliches Verfahren in bürgerlichen Rechtsachen überhaupt hat sich der deutsche Juristenstag fast einstimmig, für Offenlichkeit in Handelsachen insbesondere auch der deutsche Handelsstag entschieden ausgesprochen. Offenlichkeit besteht zu allgemeiner Zustieheneit der Beteiligten bei den Handelsgesprächen in Bremen und Hamburg, bei den Gerichten in Hannover und anderwärts. Wenn man die hannoverschen Juristen über ihr Verfahren reden hört, möchte man schier neidisch werden, so sind sie seines Lobes voll. Der Zustimmung des Handelsstandes können wir bei dem Verlangen nach Offenlichkeit gewiss sein. Der solide Kaufmann wird seine Processe mit Freuden dem Urtheil der Fachgenossen vor Augen legen und wenn dem Chilaneur, dem schlechten Zahler die Offenlichkeit zu wider ist — desto besser! Der Credit kann dadurch nur gewinnen.

Beim hiesigen Handelsgesetz würde durch Einführung der Offenlichkeit noch ein Uebelstand beseitigt werden, welcher für die Parteien und deren Sachwalter sehr empfindlich ist. Nicht selten müssen diese, ehe ihre Sache zur Verhandlung gelangt, mehrere Stunden warten auf einem Vorraum, der durch ein einziges Fenster erhellt ist und wo die Temperatur, zumal wenn die Wartenden zahlreich sind, fast unerträglich werden kann. Vergleichsweise werden da wohl manchmal geschlossen, wenn's zu lange dauert, das ist aber doch schwerlich der Zweck. Bei den Handelsgesprächen in Bremen und Hamburg warten die Parteien und Sachwalter in Sitzungssaale und hören den durch das vorzügliche Plaidoyer oft höchst interessanten Verhandlungen zu. Warum nicht auch bei uns? Und es würde dadurch zugleich die jetzt nahe liegende Gefahr ausgeschlossen, daß die Verhandlung in einer der Würde des Ortes wenig angemessene und dabei auffällige f. z. s. gemütliche Unterhaltung austrete.

Noch einen dritten Hauptpunkt wollen wir kurz erwähnen. Man ist darüber einverstanden, daß Handelsachen am geeignetesten unter Mitwirkung von Richtern aus dem Handelsstande entschieden werden. Aber — nur in erster Instanz! In den oberen Instanzen, für welche doch die gleichen Gesichtspunkte maßgebend sind, entscheiden nach wie vor nur gelehrtete Richter. Ein namhafter preußischer Jurist nennt dies „eine der größten Inconsequenzen, die man im Gebiete der Gesetzgebung finden kann“. Auch der Handelsstag hat die Berücksichtigung des Kaufmännischen Elementes in den oberen Instanzen nachdrücklich empfohlen und sich dabei auf die Erfahrungen gestützt, welche man bei den Handelssappellationsgerichten in den oben genannten Städten und in Bayern gemacht hat. Dass den Schlussstein des Ganzen ein gemeinsamer deutscher Cassationshof für Handelsachen bilden müsse, wenn die durch das Handelsgesetzbuch angestrebte Einheit des Handelsrechts nicht bloss auf dem Papier stehen soll, hat der Handelsstag ebenfalls schon ausgesprochen. Möchte der Wunsch bald zur Wirklichkeit werden!

J. G.

### Etwas über den Pelzhandel Leipzigs.

Bei Gelegenheit der ausführlichen Schilderung des Besuchs Sr. Maj. des Königs im Pelzlager des Herrn Lomer heißt es im S. W.:

Die in der Halle aufgestellten Rauchwaaren (Felle) waren zunächst nach Regionen ihres Ursprungs eingeteilt; als: deutsche, holländische und französische; norwegische, grönlandische, russische, sibirische und asiatische; endlich südamerikanische und nordamerikanische Rauchwaaren. Der Besitzer gab dem Könige zunächst einige statistische Notizen, wie z. B. daß in Deutschland alljährlich circa 30,000 Edelmarder, 70,000 Steinmarder, 100,000 Füchse, 200,000 Iltisse, 5000 Fischottern und 5000 Dachse erlegt werden, welche den Wert von circa einer Million Thaler repräsentieren; daß ferner die weniger kostbaren, gleichfalls zu Pelzwerk gebrauchten deutschen Felle, als: Hamster-, Katzen-, Kaninchen- und Lammfelle, mindestens den gleichen Wert darstellen, dennach Deutschland jährlich für circa zwei Millionen Thaler Pelzfelle producire, welche ausschließlich in Leipzig zur Messezeit in den Handel kommen. Sr. Maj. betrachtete von holländischen Rauchwaaren schöne Exemplare von Iltis-, Dach-, Schwan- und Gänsfellen; von französischen besonders Kaninchenseide in vorzüglichen Gattungen von natürlichen silberfarbenen und braungefärbten, von welchen letzteren Artikel circa 250,000 Dutzend jährlich in Leipzig verlaufen werden. Sächsische Teilnahme widmete der König auch den russischen und sibirischen Rauchwaaren, unter denen sibirische Eichhörnchenfelle,

in der technischen Sprache Feh, Grauwolf &c. benannt, einen Haupt-Handels- und Fabrikationszweig bilden.

Von solchen sibirischen Eichhörnchen waren Gattungen von Kasan, von Jenisseisk, Irkutsk, Irkutsk und Saccamenoy in roher wie auch bereiteter Ware in systematischer Ordnung dargelegt. Bei diesem Artikel erklärte der Besitzer, daß, wiewohl die Bearbeitung desselben in Norddeutschland zuerst durchgeführt worden sei, indem nach den bunten Pelzfuttern (grau und weiß), welche die Brüder der Eichhörnchen liefern, die Kürschner in Norddeutschland nach ihren Innungsnamen Buntfutterer, in Dänemark Buntmäger heißen, doch seit langer Zeit die Fabrikation in unserer Gegend auf solcher Höhe steht, daß die in Hamburg und Bremen bereiteten Feh in der ganzen Pelzwelt verbrauchenden Welt gesucht sind, daß dieser Artikel, hier bearbeitet, hauptsächlich nach Amerika, Frankreich, Italien und auch nach Polen ausgeführt werde und daß die hier jährlich bereiteten Feh das Quantum von circa 1½ Millionen Stück betragen. Nachst den sibirischen Eichhörnchen wurden sodann kanadische und andere sibirische Zobel, dann Hermelinseide, sowohl rohe als bereitete, in schöner schneeweißer Ware von Irkutsk und Verabinst, dann Angora-Ziegen, welche roh aus Russland bezogen und schön bereitet mehrtheils dahin wieder verlaufen werden, und zum Beschlus der russisch-asiatischen Artikel noch seine Lammfelle, als Krämer, Astrachaner, Persianer &c. vorgelegt. Die Schönheit dieser Felle, von Natur schon schwarz, wird durch Bereitung und Färbung erhöht, welcher Fabrikationszweig auch in Leipzig und Umgegend, besonders in Marktstadt seinen Sitz hat. Diese feinen Felle, in Ungarn zur Landestracht gehörend, sind zur Zeit auch in Paris der erste Mode-Artikel als Garnitur für Damenkleider.

Zu der südamerikanischen Region kommend, hatte der Eigentümer die Ehre Sr. Majestät zu erklären, wie der Süden unserer Erde uns nur wenig Pelzwerkartikel liefere, unter denen jedoch die Pelz-Seehunde von den Inseln der Südsee und Chinchilla aus den La Plata-Staaten hervorragende Gattungen seien. Pelz-Seehunde, von welchen circa 50,000 Stück jährlich in den Handel kommen und die circa 10 Thaler pr. Stück wert sind, waren in Fellen sowohl fertig und gefärbt, als auch naturuell, so wie auch roh und halbbereitete Exemplare dargelegt, wodurch die Verschönerung, ja gleichsam Umwandlung, welche diese Seehundfelle durch die Bearbeitung und Entfernung des groben Oberhaares erhalten, deutlich zu sehen war. Hieran schlossen sich die zarten Chinchilla-Felle, deren Träger wegen der Weichheit des Haares nur im regenlosen Gegenstand leben können; die Bereitung auch dieser Felle wird in Sachsen so gut gemacht, daß sowohl in Paris, als in New-York und Moskau die hier bereiteten Felle besonders vorgezogen werden.

In einem höheren Stockwerke des Magazins waren die Pelzwaren der letzten und Hauptregion, der der Vereinigten Staaten Nordamerikas und des ganzen Nordens, wie von der Nord-West- und Nord-Ost-Küste Amerikas aufgestellt. An die amerikanischen Zobel und Nerze reihete sich eine große Anzahl von Bisam- und Biberfellen, die vor 25 Jahren noch ausschließlich zu Hutmessen und erst später zur Pelzwerkbereitung gebraucht worden sind, ferner Luchs- und Wolfsselle in allen Gattungen, Größen und Farben, Tausende von Schuppen- oder Waschbärfellen in Werthverschiedenheit von ½ bis 15 Thaler pr. Stück, virginische Iltisselle, ein kostbares Pelzwerk, das in der Naturgeschichte bisher kaum genannt ist, Fuchsfelle in allen Arten, als: gelbe, rothe, Grifflische, Littfuchse, blaue, Silber- schwarze und weiße Fuchse, Fischotter- und endlich Seecottertiere. Der Zusammenstellung von europäischen und amerikanischen Luchsellen, deren erstere unstreitig schöner, aber jetzt selten sind, während man von amerikanischen noch jährlich 50,000 Stück haben könnte, sowie der Bereitung der Biberfelle, welche nach Entfernung des harten Oberhaares der kostbaren Seecottertiere ähnlich werden, der Vergleichung und Nebeneinanderstellung schöner Exemplare von Silberfuchsen à 130 Thaler pr. Stück, von schwarzen à 250 Thaler pr. Stück, weißen à 3 Thaler und blauen à 18 Thaler pr. Stück, sowie auch der Otter- und Seecottertiere, letzterer bis zum Werthe von 350 Thaler pr. Stück, widmete der König ein reges Interesse. Einige Stücke naturalisierte Bären-, Tiger- und Löwenfelle, welche nur wegen der Vollkommenheit der Felle und der kunstvollen Naturalisierung von Werth sind, nahmen sodann die Aufmerksamkeit in Anspruch.

Leipzig ist so recht eigentlich der Sitz und Centralpunkt des Rauchwarenhandels der Welt. Unsere deutschen Pelzwaren werden ausschließlich zu den hiesigen Messen verkauft, die nordischen und russischen Waren finden von hier aus ihren Absatz nach fast allen Theilen der Welt und der Handel von amerikanischen Waren nach Russland wird besonders hier vermittelt.

### Stadttheater.

Die Neubesetzung mehrerer Opernächer machte auch in diesem Sommerhalbjahr zahlreiche Gastspiele von Sängern zu Engagements zweien notwendig. Wenn bei diesen Gastvorstellungen auch einige verfehlte Versuche vorkamen und verschiedene der vorgeführten Sänger und Sängerinnen sich als unzureichend für die Verhältnisse

nisse unserer Oper und für hiesige Ansprüche zeigten, daher deren Hoffnungen auf Engagement nicht in Erfüllung gehen konnten, so ist es doch den Bemühungen der Theaterdirektion schon bis jetzt gelungen, für die Mehrzahl der erledigten Stellen bei der Oper gute und zum Theil selbst treffliche Kräfte zu gewinnen — eine Aufgabe, die in einer Zeit sehr schwer zu lösen ist, wo selbst Bühnen ersten Ranges, die hohe Gagen bieten können und solche auch gern gewähren, oft in großer Verlegenheit um entsprechende Gesangskräfte sind. Von den erledigten Hächtern sind es die der Coloratursängerin, des Helden tenors und des ersten Bariton, für welche sehr tüchtige, selbst höheren Anforderungen nachkommende Sänger gewonnen sind, wie auch das Fach seines Baßpartien einem vielversprechenden, bereits zu genügender Reife gelangten jungen Talent übertragen werden konnte. Als Bewerber um die Stellungen der ersten dramatischen Sängerin und des lyrischen Tenors traten neuerdings Fräulein Harry vom Stadttheater zu Stettin und Herrn Jüngmann vom Stadttheater zu Riga auf.

Letzteren hörten wir bereits als Phonet in „Martha“, über welche Leistung des stimmbegabten und wie es scheint sehr strebsamen Sängers wir uns anerinnern aus sprechen konnten. Nicht minder gefiel uns der Guest als Max im „Freischütz“ recht wohl. Die Geschäftigkeit seiner schönen klängvollen Stimme bewährte sich auch bei dieser tief liegenden Partie, ebenso seine reine Intonation (bis auf die Stelle in der Wölfschluchtscene, bei der allerdings eine vollkommene Reinheit des Tones sehr schwer zu erreichen ist, da sie weit vom Orchester im Hintergrund der Bühne und auf beträchtlicher Höhe gesungen werden muss). Im Übrigen zeigte der Sänger gutes Verständnis. Zu bemerken ist ferner, daß er den Dialog verständig sprach und auch sein Spiel für diese Partie ausreichend erschien.

Fräulein Harry errang als Agathe einen günstigen Erfolg. Wir haben es hier mit einem noch jungen Talent zu thun, bei dem bereits in der Gesangsbildung ein guter Grund gelegt ist. Einige Unsicherheiten in Tempo und Tact, hin und wieder auch in der Intonation, sind wohl auf Rechnung der sehr bemerkbaren Besangenheit zu setzen, welche zum Theil erst nach dem der Gast in wohlwollender Weise gespendeten Aufmunterungsbeispiel schwand. Die Stimme der Sängerin ist ein hoher Sopran von mäßigem Volumen, aber doch recht ansprechend. Recht sehr gefallen hat uns übrigens Fräulein Harry's Art und Weise zu singen, hauptsächlich weil hier — ebenso wie bei Herrn Jüngmann — unschöne Manieren nicht zu finden waren. Die Frage, ob die Kräfte dieser Sängerin für das erste dramatische Fach bei unserer Oper ausreichen würden, müssen wir noch bis dahin offen halten, daß wir Fräulein Harry in anderen großen Partien gehört haben werden, die mehr als die Agathe in dieser Beziehung maßgebend sind. *Ferd. Gleich.*

### Ein Frauenverein und seine Folgen.\*)

Im Jahre 1785 vereinigten sich zu Wien zwölf Frauen, um gegen die damaligen französischen Moden für Damen, die als eben so unnatürlich, unbequem und unschön bezeichnet werden konnten, in dem hochaufgehürteten Kopfputz, wie auch der wannenförmigen Eisengestelle, die durch Riemen über den Hüften befestigt, über welche Rock und Kleid herabfielen — zu Felde zu ziehen, wo möglich außer Cours zu setzen.

Um diesen Zweck zu erreichen, bekleideten sie Puppen, die mit Geschmack ausgestattet, der Figur ein gefälligeres Aussehen als der bisherigen Mode gaben und stellten diese in einem Locale öffentlich, die Zweckmäßigkeit dem Publicum vor Augen zu führen, aus. Zugleich sprachen sie den Wunsch aus, daß alle Stände sich dieser gefälligeren Kleidung bedienen möchten, ausgenommen die öffentlichen Dienstleute; wer sie aber nicht annehmen wollte, sollte zu letzterer Classe gezählt werden, wozu sie sich die Berechtigung der Behörde ausbatte.

Zur praktischen Ausführung wurde der Elisabeths-Tag, als der 19. November, anberaumt und zur Vollendung des Gelingens gebracht.

Auch in Leipzig griffste damals die über den Rhein gekommene Mode, die aber bald nach dem Vorgange in Wien — mit allem Recht — in Verfall kam.

Raum sind 70 Jahre vergangen, als eben daher eine ähnliche Kleider-Mode in fast allen deutschen Staaten, anstatt in ovaler, in runder Form, unter dem Namen Crinoline aufgetaucht, welche bei manchem Frauenzimmer eine so übertriebene Größe erreicht, daß sie in Umfang der Erfurter Glocke wenig nachstehen mag.

Ob unsere Frauen und Mädchen diese Mode nur aus Mode- sucht nachahmen, oder ob sie sie schön finden, muß allein ihrem Geschmack überlassen bleiben, aber so viel steht fest, ästhetisch ist sie

\*) Es sind der Redaktion des Tageblattes zahlreiche Artikel im Sinne des Nachstehenden zugesendet worden und wenn dieser zum Abdruck gelangt, so geschieht es nur, um wieder einmal eine Stimme in der betreffenden Angelegenheit laut werden zu lassen, denn an eine Wirkung glaubt niemand, der da weiß, daß keine Macht etwas gegen die Mode vermag.

*D. Med.*

nicht, ja sie grenzt sogar an das Unschöne, was hier weiter nicht erörtert werden kann.

Für Schul Kinder ist sie ganz verwerflich, dies sollten die Mütter wohl bedenken.

Ein weit wichtigerer Punkt jedoch sind die schleppenden und austrocknenden Kleider! Wem sollte nicht der lästige Staub während der heißen Tage vor Johannis in den Hauptpromenaden durch die schleppenden, wedelnden Kleider noch erinnerlich sein?

Wie öftere Klage über zu großen Staub, der Gesundheit höchst nachtheilig geschildert, geführt wurde, davon giebt dieses Blatt Zeugniß. Selbst unsere Behörde hat sich veranlaßt gesesehen, öffentlich zu erklären, daß Mögliche zu thun den Staub zu mindern. Unpassend würde es sein, das Pferd mit Karren und Wassersack auf den Promenaden gehen zu lassen, noch weniger aber kann verlangt werden, die Gießkanne anzuwenden. Es bleibt inthen kein anderes Mittel das Uebel zu beseitigen, als fürzere Kleider zu tragen, womit die Bitte an alle ehrenwerten Frauen und Mädchen gerichtet und ausgesprochen sei. Überflüssig würde es keineswegs sein, wenn sich die wohlverdienenden Frauen vereinigten, diesen Ton anzugeben, der guten Sache Bahn zu brechen. Hoffentlich steht zu erwarten, daß sich die Damen bereit finden werden, auch ihrerseits zur Minderung des Staubes beizutragen. *M...t...*

### Sur Tageschronik.

Leipzig, den 30. Juli. Auf einem an der Chaussee nach Connewitz gelegenen Felde wurde heute Vormittag bei dem Mahlen des Getreides der bereits stark in Fäulnis übergegangene Leichnam eines dem Anschein nach neu geborenen Kindes aufgefunden.

Auf einer Wachsbleiche in der Nähe von Pfaffendorf geriet heute gegen Mittag das ein Stock hohe Trockenhaus in Brand. Das Feuer zerstörte den Dachstuhl und das Innere des Gebäudes, so daß nur die Umfassungsmauern stehen geblieben sind. —

### Verschiedenes.

Unter den bei der Königsberger Universitätsfeier eingesetzten Ehrendoctoren befindet sich auch Hofrat Prof. Roscher in Leipzig. Er wurde zum Ehrendoctor der Rechte ernannt.

Am 15. Juli ist in Jauer die bekannte Romanfestschriftstellerin Henriette Hanke im 76. Lebensjahr verstorben. Nach Angabe einiger Literaturhistoriker ist Frau Hanke 1783 geboren und wäre sonach 79 Jahr alt geworden. Die Zahl ihrer sämtlichen Schriften beträgt 120 Bändchen.

(Gingesandt.)

Leipzig, 28. Juli. Jede Nationalmusik, die aus den Gefühlen eines Volkes entquillt und dessen Temperament, seine Art und Weise zu denken, seine Leidenschaften, überhaupt sein nationelles und individuelles Leben wiedergibt, muß bei richtiger Ausführung an die innersten Gefühlszonen eines jeden Menschen anschlagen und in das Dichten und Treiben eines Volks mehr einweihen als die gelungensten Beschreibungen, welche doch nie mit solcher Wärme und Klarheit als in Tönen gegeben werden können.

Unter den Nationalweisen, welche am richtigsten den Volkscharakter abspiegeln, stehen unstreitig die nord- und südslavischen (polnischen, kleinrussischen, schwedischen, serbischen) und die magyarischen an der Spitze. Die letzteren aber mögen in der ungarischen Zigeunermusik doch das Originellste aufweisen, was überhaupt die Musik in Anregung der Gefühle und des Gemüthes leisten kann. Es werden diese Weisen ebenso, wie sie die ungarischen Zigeuner spielen und in derselben eigenthümlichen Harmonisierung auch aufs Papier gebracht und doch kann selbst das ausgezeichnetste Orchester dieselben nicht so ausführen, wie diese braunen Söhne der ungarischen Haide, denn für die eigenthümliche Ausdrucksweise der Zigeunermusik genügen die musikalischen Zeichen nicht, die gegenwärtig gebräucht werden und dann läßt sich für das magyarische Lied auch die Ausführungsweise nicht vorschreiben, es muß eben gefühlt sein und zwar nur so, wie es das wilde Kind der Puja fühlen kann.

Wen ein Csárdás (Tschardasch) mit seinen anfänglich milden, melancholischen, herzergreifenden, erhabenden und weinreichen, dann stufenweise bis ins schnellste Tempo übergehenden rauschenden, phantastischen, wild fanatischen und teuflischen Klängen durch alle Phasen der Leidenschaft bis zum Sträuben des Kopshaars nicht zu führen im Stande ist, der mag entweder taub oder ganz gefühllos sein.

Somit kann der Einfall des Gastwirtes Herrn A. Grun, der die renommierte ungarische Zigeunerergesellschaft Rathé Sandor auf einen ganzen Monat hierher verschrieb, als ein sehr glücklicher gepräst werden, und das Leipziger Publicum wird in den bequemen Räumlichkeiten der „guten Quelle“ bei den heitlichen Klängen der Zigeunermusik manchen genüßlichen und gemütlichen Abend zugrunde bringen Gelegenheit haben.

# Leipziger Börsen-Course am 30. Juli 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.	Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Öhl. exel. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actionen	Angeb.	Ges.
excl. Zinsen. pCt.			pCt.			excl. Zinsen.		
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf 3	—	95 <sup>1/2</sup> /s	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 apf 4 <sup>1/2</sup>	—	102 <sup>3/4</sup> /s	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf		
- kleinere . . . . . 3	—	—	do. II. - do. 4 <sup>1/2</sup>	—	102	pr. 100 apf . . . . .	78	—
- 1855 v. 100 apf . . . . . 3	—	91 <sup>1/2</sup> /s	do. III. - do. 5	—	103	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf		
- 1847 v. 500 apf . . . . . 4	—	103	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	100 <sup>1/2</sup>	pr. 100 apf . . . . .		
- 1852, 1855 v. 500 apf 4	—	103	do. do. 4 <sup>1/2</sup>	—	102	pr. 100 apf . . . . .		
1858 u. 1859) 100 - 4	—	103 <sup>1/2</sup>	Berlin-Hamburger do. 4	—	99 <sup>1/2</sup> /s	Braunschweiger Bank à 100 apf		
K. S. Staatspapiere.			Chemnitz-Würschnitzer do. 4	—	100 <sup>1/4</sup>	pr. 100 apf . . . . .		
Actionen d. ehem. S.-Schles.			Gras-Köflacher in Courant. 6	—	103	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		
Eisenb.-Co. à 100 apf 4	—	103 <sup>3/4</sup>	Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 <sup>1/2</sup>	—	116 <sup>1/2</sup>	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf		
K. S. Land- { v. 1000 u. 500 - 3 <sup>1/2</sup>	—	96 <sup>3/4</sup>	do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	102 <sup>1/4</sup>	pr. 100 apf . . . . .		
rentenbriefe) kleinere . . . . . 3 <sup>1/2</sup>	—	—	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Obl. do. 4	—	101	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 apf 4	—	102 <sup>1/2</sup>	do. Prior.-Oblig. do. 4 <sup>1/2</sup>	—	102	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf		
Sächs. erbl. v. 500 apf . . . . . 3 <sup>1/2</sup>	—	93 <sup>3/4</sup>	Magdeburg - Halberstädter . . . . . 4 <sup>1/2</sup>	—	102 <sup>3/4</sup>	pr. 100 apf . . . . .		
Pfandbriefe - 100 u. 25 apf 3 <sup>1/2</sup>	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	—	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf		
do. - 500 apf . . . . . 3 <sup>1/2</sup>	—	98 <sup>3/4</sup>	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 <sup>1/2</sup>	—	102 <sup>1/8</sup>	Gothaer do. do. do.	92 <sup>1/2</sup>	
do. - 100 u. 25 apf 4	—	102 <sup>3/4</sup>	do. II. - 4 <sup>1/2</sup>	—	102 <sup>1/4</sup>	Hamburger Norddeutsche Bank	81 <sup>1/2</sup>	
do. - 500 apf . . . . . 4	—	—	do. III. - 4 <sup>1/2</sup>	—	102 <sup>1/4</sup>	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 100 u. 25 apf 4	—	—	do. IV. - 4 <sup>1/2</sup>	—	102 <sup>1/4</sup>	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe { v. 100, 50, 20, 10 - 3	—	90	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf 5	—	102 <sup>3/8</sup>	pr. 100 Mk.-Bco. . . . .		
- 1000,500,100,50 - 3 <sup>1/2</sup>	—	97	Eisenbahnactionen excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf		
kündbare 6 M. . . . . 3 <sup>1/2</sup>	—	100	Alberts-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	59 <sup>3/4</sup>	—	Leipz. Bank à 250 apf pr. 100 apf	136	
v. 1000, 500, 100 apf 4	—	102 <sup>1/4</sup>	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1/2</sup> apf do.	—	—	Lübecker Commerc.-Bank à 200 apf		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe Schuldverschr. d. A. D. Cr. Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 apf . . . . . 4	—	101	Berl.-Anhalter Litt. A. B. u. C. do.	—	—	pr. 100 apf . . . . .		
do. do. v. 100 apf 4	—	100	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf		
K. Pr. St. { v. 1000 u. 500 - 3	—	96 <sup>3/4</sup>	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	155	pr. 100 apf . . . . .		
Cr.-C.-Sch. { kleinere . . . . . 3	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	64 <sup>7/8</sup>	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 R.		
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine . . . . . 3 <sup>1/2</sup>	—	—	Köln-Mindener à 200 - do.	—	—	pr. 100 fl. . . . .	86 <sup>1/4</sup>	
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 <sup>1/2</sup>	—	—	Leipzig-Dresdner à 100 - do.	—	269 <sup>1/2</sup>	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf		
do. Anleihe v. 1859 . . . . . 5	—	—	Löbau-Zitt.Litt. A. à 100 - do.	—	36 <sup>1/2</sup>	Schles. Bank-Vereins-Actionen	98	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	57 <sup>1/4</sup>	do. B. à 25 - do.	—	—	Schweiz. Cred.-Ans'talt zu Zürich		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	66 <sup>1/4</sup>	Magdeb.-Leips. à 100 - do.	261	—	à 500 Frs. pr. 100 Frs. . . . .		
do. Loose v. 1854 . . . . . 4	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf		
do. Loose v. 1860 . . . . . 5	—	—	do. C. à 100 - do.	—	—	Weimarerische Bank à 100 apf		
			Thüringische à 100 - do.	—	126 <sup>1/4</sup>	pr. 100 apf . . . . .	82	
						Wiener do. pr. Stück . . . . .		

Sorten.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45	—	9. 6 <sup>1/2</sup> /s	Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—	29 <sup>1/2</sup> /s	Bremen pr. 100 apf L'dor k. S.	—	109 <sup>3/4</sup> /s
Zollpf.brutto u. 1/45 Zollpf.fein) pr. St.	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	80 <sup>1/2</sup> /s	à 5 apf . . . . . 2 M.	—	—
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—	Div. ausl. Cassanaw. à 1 u. 5 apf	—	—	Breslau pr. 100 apf Pr. Crt. k. S.	—	99 <sup>7/8</sup>
Preuss. Frd'or do. } Agio Cr.	—	—	do. à 10 apf .	—	99 <sup>1/2</sup> /s	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S.	—	57 <sup>1/2</sup>
And. ausl. Ld'or do. } Agio Cr.	—	5. 15 <sup>1/2</sup> /s	Ausländ. Banknoten, für welche	—	99 <sup>1/2</sup> /s	in S. W. . . . . 2 M.	—	—
K. russ. wicht. 1/4 Imp. à 5 Ro pr. St.	—	5. 11 <sup>1/2</sup> /s	hier keine Auswechsel.-Casse .	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. k. S.	—	151 <sup>3/4</sup>
20 Frankenstücke	—	5 <sup>5/8</sup> /s	Wechsel.	—	—	London pr. 1 £ Sterl. 7 Tage dato	—	6. 23 <sup>1/2</sup>
Holländ. Duc. à 3 apf Agio pr. Ct.	—	6 <sup>1/2</sup> /s	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	—	143 <sup>1/2</sup>	3 M. . . . .	—	6. 22 <sup>1/4</sup>
Kaiserl. do. do. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in k. S.	—	57 <sup>1/2</sup> /s	Paris pr. 300 Frs. . . . . 2 M.	80 <sup>3/8</sup>	—
Breslauer do. à 65 <sup>1/2</sup> As. do.	—	—	52 <sup>1/2</sup> fl.-P. . . . . 2 M.	—	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. k. S.	—	80 <sup>3/8</sup>
Passir. do. à 65 As. do.	—	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt. k. S.	—	99 <sup>1/2</sup> /s	2 M. —	79 <sup>1/4</sup>	
Conv.-Species und Gulden do.	—	—						
do. 20 Kr. . . . . do.	—	—						
do. 10 Kr. . . . . do.	—	—						
Geld pr. Zollpfund fein . . . . . do.	—	—						

\*) Beträgt pr. Stück 5 apf 14 apf 6<sup>1/4</sup> apf — +) Beträgt pr. Stück 3 apf 5 apf 1/2 apf — ++) Beträgt pr. Stück 3 apf 5 apf 8<sup>1/2</sup> apf.

## Tageskalender.

### Dampfwagen-Absfahrt und Ankunft in Leipzig.

#### I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U.

Auf. Mrgs. 6 U. 40 M.

B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Mrgs. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].

Auf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rechts. 10 U. 45 M.

C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].

Auf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rechts. 10 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mrgs. 12 U., Mrgs. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Rechts. 10 U. [Gilzug].

Auf. Brm. 10 U., Mrgs. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

E. Nach Meißen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mrgs. 12 U., Mrgs. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.

Auf. Brm. 10 U., Mrgs. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

F. Nach Görlitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mrgs. 12 U., Mrgs. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.

Auf. Brm. 10 U., Mrgs. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

G. Nach Altenburg: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mrgs. 12 U., Mrgs. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.

Auf. Mrgs. 7 U. 40 M.

H. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm.

Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M.  
(Bugs 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.)  
Inf. Wrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 45 M., Rdm. 4 u. 25 M.  
Abds. 9 u. 30 M. [Giltzug] und Abds. 9 u. 55 M. (Bugs 1, 3 u. 5  
auch aus Frankfurt a. M.)

#### Stadttheater. 64. Abonnements-Vorstellung.

Letzte Gastvorstellung  
des Herrn Jungmann vom Stadttheater zu Riga.  
**Martha, oder: Der Markt zu Richmond.**  
Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges)  
von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.

Personen:	
Lady Harriet Durham, Ehrenräulein der Königin.	Frau Bertram.
Manch, ihre Vertraute.	Fräulein Käf.
Lord Tristan Millesort, ihr Bettler.	Herr Rück.
Ephonel	Herr Bertram.
Blumkett, ein reicher Pächter.	Herr Gitt.
Der Richter zu Richmond.	Fräulein Wolf.
Drei Mägde . . .	Fräulein Gentsch.
Erster	Frau Treptow.
Zweiter { Diener der Lady	Herr Schmidt.
Dritter	Herr Packy.
Vierter	Herr Kühn.
Erster { Pächter	Herr Talgenberg.
Zweiter { Pächter	Herr Weiß.
Der Gerichtsschreiber	Herr Scheibe.
Pächter. Mägde. Knechte. Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin. Bagen. Diener.	Herr Bindemann.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. — Zeit: Regierung der Königin Anna.	
*** Ephonel — Herr Jungmann.	

Die jedesmalige Veränderung der Scene wird durch Herablassen des blauen Vorhangs gedeckt, während die rothe Gardine beim Schluss der Acte fällt.

Der Text der Gesänge ist an der Tafel für 3 Neugroschen zu haben.

#### Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

#### öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

#### Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 u.  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

#### Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.  
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 28. October bis mit  
2. November 1861 verseherten Pfänden, deren spätere Einlösung  
oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren  
stattfinden kann.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.  
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld  
von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kauhalle, 9—5 Uhr.  
Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Gesang, Schönschreiben u. Französisch.

Mundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der  
Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

G. A. Klemm's Musikkalien, Instrum.-u. Saitenhandl., Leihauftalt für  
Musik (Musikkalien u. Bianco) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ellle.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schausatz: Hotel  
de Prusse.

Photographisches Atelier von W. Brasch, Königstraße Nr. 11.  
Portraits-Büstenkarten, sehr elegant, das Dutzend 4 M.

Optische Halbfärbmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu  
ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barthels Hof 24.

G. Meyer, Spokermeister, früher Höhlzel (Delling) Magazinstraße 3,  
empfiehlt Sporen, Kanthaken, Steigbügel, Trensen u. s. w.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder  
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und  
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit

#### Bekanntmachung.

In der Zeit vom 5. bis zum 6. ds. Ms. sind in einer allhier  
im Brühl gelegenen Restauration aus einem Ranzen  
ein Stück seidenes Westenzeug von 4 1/2 bis 5 Ellen Länge,  
schwarz und carrié, mit Blümchen in den Carrés, ein Stück  
Piqué zu einer Weste, aschgrau und gestreift,  
entwendet worden.

Wir fordern Jeden, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl oder  
das Verbleiben des Gestohlenen Auskunft geben kann, zu unge-  
säumter Anzeige auf.

Leipzig den 29. Juli 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Meyler. Richter.

Heute von früh 9 Uhr und Nachmit-  
tags von 3 Uhr an

#### Fortsetzung der Kurz- und Ga- lanteriewaaren-Auction in der Europäischen Börsenhalle.

#### Feld- und Wiesenverpachtung.

Mittwochs den 13. August 1862

Vormittags 8 Uhr  
sollen im Gasthof zu Kleinzschocher die zum Pfarrlehen  
dasselbst gehörigen Felder und Wiesen, wie auch zum Theil die  
Wirtschaftsgebäude, — und eben so

Nachmittags 2 Uhr  
im Schanklocale zu Groß-Weltitz die zum dafürgen Pfarr-  
lehen gehörigen Felder sammt Pfarrgarten, Pfarrwiese und Gottes-  
acker Nutzung, wie auch die Wirtschaftsräume durch Vication auf  
6 Jahre vom 1. October 1862 an notariell verpachtet werden. Die  
Bedingungen sind einzusehen im Gasthof zu Kleinzschocher, bei  
Herrn Düngefeld in Plagwitz, bei Herrn Ortsrichter Oehse in  
Schleußig und in den Schanklocalen in Groß-Weltitz und Schönau.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg  
ist erschienen:

#### Fremdes und Eigenes

von

Georg Perz.

Mit dem Portrait von Henry W. Longfellow.

16. Geheftet 1 Thlr. Elegant gebunden 1 Thlr. 10 Ngr.  
Vorstehendes Werk besteht zum großen Theile aus einer Sammlung  
englischer und amerikanischer Gedichte in trefflicher Uebertragung. Vor-  
ausgewiese sind darin die Dichter Edmund Spenser, Robert Burns,  
Thomas Moore, Henry W. Longfellow und William Cullen  
Bryant in besonders reicher Auswahl vertreten.

In derselben Verlagshandlung sind früher erschienen:

Verwandte Klänge. Eine Auswahl englischer und  
amerikanischer Gedichte, übertragen von Georg Perz.  
Mit dem Portrait von F. Hemans. 16. 1860.

Geheftet 1 Thlr. Elegant geb. 1 Thlr. 10 Ngr.  
Vorstehende Sammlung ist Ihrer K. H. der Frau Kronprinzessin  
von Preußen gewidmet.

Lieder von Robert Burns. Uebertragen von Georg  
Perz. Nebst einer biographischen Skizze von Albert  
Träger. Mit dem Portrait von Burns. 16. 1859.  
Eleg. geb. 24 Ngr. Geb. mit Goldschnitt 1 Thlr. 2 Ngr.



FÜR DEUTSCHLAND.

#### Die C. Langer'sche Leihbibliothek (Wilh. Seidel),

II. Fleischergasse Nr. 2 — Markt Nr. 8 (Barthels Hof),  
vermehrte wiederum ihre reiche Auswahl gern gelesener Schriften  
durch eine bedeutende Anzahl höchst interessanter neuer Werke,  
unter anderen: H. Heine's Briefe an seinen Freund Moses Moser —  
Ein tiefes Geheimnis von dem Vers „der Frau in Weiß“ —  
Niendorf, spanische Liebesgeschichten — Wallfahrt durch's Leben  
v. Basel bis zur Gegenwart v. e. 66r. (ein Seitenstück  
zu Barnhagen v. Ense's Tagebüchern, das gleich diesen großen  
Aufsehen erregen wird), — und empfiehlt dieselben, wie  
ihre übrigen Bücher, geneigter Benutzung in wie  
außer dem Abonnement.

#### Französischer Unterricht

wird von einer Lehrerin gründlich ertheilt Kindern und erwachsenen  
jungen Damen. — In den Vormittagsstunden ist das Nähere zu  
erfahren Erdmannstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Unterricht in der englischen, französischen und spanischen  
Sprache wird Erwachsenen und Kindern ertheilt. Dem nach  
Vollkommenheit in der Conversationssprache strebenden wird  
hiermit bei einem Amerikaner beste Gelegenheit geboten Täubchen-  
weg Nr. 5, 1 Treppen links.

## Sächsische Bauhütte in Pirna.

In Gemäßheit des Beschlusses der General-Versammlung vom 31. März a. c. wird der Dividendenschein Nr. 1 der Actien der Sächsischen Bauhütte in Pirna

vom 15. Juli bis 1. August d. J.

bei Herrn Jagodinski & Comp. in Dresden und  
bei Herrn F. W. Sturm in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 31 (Vormittags 9—12 Uhr)

mit 2 Thlr. per Actie ausgezahlt.

Nach Ablauf des 1. August d. J. findet die Einlösung lediglich nur im Hause der Direktion in Pirna statt.

Pirna, am 24. Juni 1862.

**Das Directorum der Sächs. Bauhütte.**

Dr. Kieber. Sonntag. Sturm.

## Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein

### besonderes Abonnement auf die Monate August und September

zu dem Preise von 1 Thlr. 10 Mgr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich, je nach dem Wunsche jedes Abonnenten entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten), ins Haus gebracht wird.

Nachbestellungen auf das ganze Quartal für auswärts sind zu dem Preise von 2 Thlr. bei dem betreffenden Postamte zu machen.

Leipzig, im Juli 1862.

### Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Mit 1. August beginnt ein neues Monatsabonnement der

## Mitteldeutschen Volks-Zeitung

(Preis 6 Mgr. mit Einschluß des Trägerlohnes).

Anmeldungen bitten wir uns baldigst zukommen zu lassen und bemerken, daß die pro August eintretenden Abonnenten auch die letzte Julinummer, in welcher eine neue längere Erzählung anfängt, mit erhalten.

Für Geschäftleute fügen wir die Notiz bei, daß unsere Zeitung jetzt auch die Mittags festgestellten Börsencourse täglich schon Nachmittags vollständig bringt.

### Expedition der Mitteldeutschen Volks-Zeitung.

Königstraße Nr. 24, Hof quer vor.

### Visiten- und Adresskarten

höchst elegant 100 Stück 1 Mgr., sowie Druckarbeiten aller Art.

C. A. Walther, Kochs Hof.

Noch einigen jungen Damen wird gründlicher Unterricht im Schneidern ertheilt. Zu erfragen Centralstraße 3 parterre rechts.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich und unentgeldlich erlernen Weststraße 17b, im Hofe 3½ Treppen.

Gewaschen und garniert werden aufs Schönste Kindermädchen Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Viebstühle werden gut und billig bezogen Schulgasse Nr. 11 parterre.

### Fußboden-Glanz-Lack,

sofort trocknend, empfehlen in gelbbrauner und reiner Farbe incl. Flasche à Pf. 12½ Mgr.

Brandt & Peter, Grimma'sche Straße Nr. 2.

In 50 verschied. Sorten Tisch-Messer Fabrik-Breisen zu in braun, schwarz, Ebenholz, Knochen und Elfenbein empfiehlt Nicolaistraße Nr. 35. E. J. Schumann.

### Etablissements-Anzeige.

Nach Übernahme des Budenstandes des verstorbenen Weberobermeister Herrn Haugk, vis à vis Herren Lehmann & Schmidt, seje ich dessen Geschäft unter meiner Firma in bisheriger Weise fort. Habe nebenbei aber noch ein Lager von fertigen Säcken und allen Arten deutschen und englischen rohen Leinen Markt Nr. 14 im Hofe rechts errichtet, was Beides ich hiermit einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung anzeige.

R. Zachariae,  
Markt Nr. 14.

## Frauenhofersche Perspective

im Preise von 20 Thalern empfiehlt

Pietro Del Vecchio.

elegante u. bequeme Schubkarrensprüzen  
Garten-Spritzen, sind wieder vorrätig bei  
Koch & Co., lange Straße 26.

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 27,

empfehlen hiermit ihr Lager in weißbaumwollenen Waaren, als Gardinen in den besten Qualitäten, ferner Pique, Shirting, Chiffon, Dimitti, Mull, Batist, Jacquett, Koper, Damast, Gaze u. s. w. trotz der hohen Garnpreise immer noch zu sehr billigen Preisen.

M. Kahnt, Reichsstraße Nr. 35, empfiehlt Waschgarnituren in den neuesten Dessins und billig.

## Eau de Javelle

gegen Wein- und Obstflecken,

### Brönners Fleckenwasser

gegen Fettflecken so wie zum Waschen der Handschuhe empfiehlt  
die Droguerie- und Farbenhandlung  
von August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

## Schweizer Gehör-Liquor,

ein vielfach bewährtes Mittel gegen Schwerhörigkeit, ärztlich  
beglaubigt durch Dr. Raudnitz in Wien, empfiehlt nebst  
Gebrauchsanweisung im Gläsern à 20 Mgr.

die Engel-Apotheke in Leipzig.

Durch wiederholtes Waschen mit der von Sigmund  
Elkan in Halberstadt neu erfundenen

### à Stück Theerseife à Stück 5 Mgr.

lassen sich Jinnen, Sommersprossen, Pickel in  
der Haut, Nöthe der Haut schnell und einfach be-  
seitigen, weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Ver-  
schönernsmittel zu betrachten ist.

Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl.  
Kreisphysikus Dr. Heinecke, Ober-Stabs- und Regi-  
mentsarzt Dr. Gleken, Dr. Siegert, Dr. Brüg und  
Dr. Nagel jun. in Halberstadt, deren Atteste ge-  
druckt jedem Stück dieser Seife beiliegen, und ist  
nur allein echt zu haben bei

Theodor Pfitzmann, Niederlage:  
Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

## Dr. Ritter's Zahnseife,

das Neueste und Bewährteste zum zuverlässigen Reinigen der Zahne  
als auch zur Conservirung derselben und guten Erhaltens des  
Zahnsfleisches à Dose 6 Mgr. Alleiniger Verkauf für Leipzig bei  
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Eine gute Rasirseife

ist für den, welcher sich selbst rasirt, viel werth; daher ist die  
Glycerin-Rasir-Seife von Carl Süss, Parfumeur  
in Dresden, Jedermann als etwas ganz Vorzügliches und  
Billiges anzusehn. Sie erweicht die Haut und das Bart-  
haar, erleichtert daher das Rasiren wesentlich, was selten bei  
einer anderen Seife der Fall ist.

In Leipzig ist solche echt zu haben à Stange 5 Mgr bei  
Herrn E. W. Werl,  
früher G. B. Heisinger.

Mottenspiritus, Wanzeninsectur, Fliegenwasser,  
Fliegenleim, Fliegenpapier, echt pers. Insecten-  
pulver, Alles in stärkster frischer Waare empfiehlt die  
Droguerie- und Farbenhandlung  
von August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

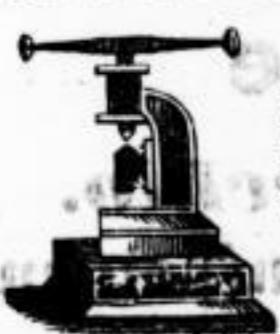
## Briefpapiere

mit beliebigen Namen, Buchstaben,  
Wappen und Verzierungen in Hoch-,  
Wasser-, Bronze- und Farbendruck,  
so wie

### Adress- und Visitenkarten

fertigt höchst elegant und billig

O. Th. Winckler, Ritterstraße 19.

Stiefelletten Commissionslager der Arnsdorfer Schuh-  
fabrik zu Fabrikpreisen,

Gummischuhe beste französ. Damenschuhe à Paar  
20 M., Kinderschuhe 14 M.,

Gummigürtel Stoff 2 bis 10 M. bil-  
ligst bei

Carl Friedrich, Edhaus der Grimm. Str.

## Lackierte Blechwaren:

Wasserständen,

Cimer von 1½ Thlr. pr. Paar an,

Kannen, Krüge,

Badewannen, Waschbecken

in vorzüglichster Qualität zu den niedrigsten Preisen bei

Carl Schmidt,

20 Grimma'sche Straße, Café français gegenüber.

## Lacke, Firnisse

und Oelfarben, trockne Mineral- und Erdfarben, Leim in allen  
Sorten, Terpentindöl, Kienöl, Schellack, Spiritus, Sand- und  
Schmirgelpapier empfiehlt

Die Droguerie- und Farbenhandlung  
von August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Durch einen außerordentlich vortheilhaften  
Partiekauf bin ich im Stande einen größeren Posten

## Corsetten ohne Naht

in untadelhafter Waare sowohl en gros als auch en detail zu  
ungewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,  
Engel-Apotheke.

## Leipzigs Haupt-Kleider-Magazin

für die elegante Herrenwelt

von Valentin Engel, Hainstraße Nr. 25, Vederhof,  
empfiehlt die feinsten Sommerkleider zu herabgesetzten Preisen.

## Mein Schuh-Lager

bei Herrn A. Enders, Leipzig, Büchnengewölbe 19,  
empfiehlt bei billigen aber festen Preisen zur gesälligen Abnahme.

## Friedrich Wigand aus Erfurt.

## Sommer-Gummischuhe für Damen

empfiehlt Max Lobe, Petersstraße 42.

Hutfacons von 2 M. an, schwarze und weiße Blousen, Hüte,  
englische Spitzen und andere einschlagende Artikel empfiehlt zu  
billigen Preisen Chr. Lueke, Reichsstraße Nr. 55.

Das richtige 1000 gute Streichhölzer  
kaufst man à 10 Pfennige bei H. Meltzer.

## Ein Grundstück

in nächster Nähe Leipzigs, der Form nach längliches Viereck  
141 □ Ruthen enthaltend, bestehend in Haus und Hofraum, Garten  
und Feld, letzteres an eine belebte Landstraße und eine englische  
Anlage, erstere an eine Dorfstraße grenzend, ist sofort zu verkaufen.  
Näheres Alexanderstraße Nr. 15 parterre.

Beachtenswerther Grundstücksverkauf wegen hohem  
Alter. An Stadt, Chaussee und Bahnhof sehr schön gelegen und  
in einer Stunde von Leipzig zu erreichen. Schöne Gebäude mit  
anstoß. großem Garten von 1 Acre Umfang, dabei 6 Acre vor-  
zügliche Felder (künftige Baustellen), einzeln für 140 M. verp. und  
eine sehr rentable Windmühle. Im Nebenhaus starker einträglicher  
Mehlhandel; auch gestatten die schönen geräumigen Localitäten noch  
andere lohnende Geschäfte. Preis 8500 M. mit Hälfte Anzahlung.  
Auf frank. Briefe A. R. Nr. 5. poste rest. Leipzig das Näherte.

Zu verkaufen ist ein herrschaftliches Haus mit großem Garten  
für 9500 M. passend für eine oder zwei Familien, in der  
Petersvorstadt durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

## Haus-Verkauf.

Ein in der Vorstadt gelegenes Haus mit Hofraum und zu sechs  
Pferden Stallung, worin Restauration betrieben wird, ist besonderer  
Verhältnisse wegen für 8000 M. und mit 1500—2000 M. Anzahl-  
ung zu verkaufen. Selbstläufer wollen ihre Adresse unter Chiffre  
H. H. II 100. in der Expedition dieses Blattes niederlegen, wo-  
rauf dann Näheres ertheilt wird.

Zu verkaufen ist ein Haus mit großem Garten und gr. Straßen-  
front circa 1000 M. Zinsbetrag, in der innern Dresdner  
Vorstadt durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

## Baustellen-Verkauf.

Ein Bauplatz in der Wiesenstraße von 1800, ein bergl. in der  
Plagwitzer Straße von 2100 □ Ellen sind zu verkaufen.  
Näheres im Gewölbe Petersstraße Nr. 6.

Hierzu eine Bellage.

# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 212.]

31. Juli 1862.

Ein nahe am großen Kuchengarten gelegenes Haus mit Hof, doch ohne Garten, welches bei wenig Abgaben 500  $\text{apf}$  Mietzins einbringt, ist wegzugshalber zu dem billigen Preis von 6800  $\text{apf}$  bei 3—4000  $\text{apf}$  Anzahlung sofort zu verkaufen.

Adressen für reelle Selbstkäufer O. B. O. poste restante Leipzig franco.

Zu verkaufen ist ein Haus in der innern Stadt, worin jetzt eine Restauration ist, für 8000  $\text{apf}$  durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

## Ein Kohlengeschäft

oder auch Niederlage in der nächsten Nähe der Stadt ist leicht zu übernehmen. Gesällige Auskunft giebt Mad. Günther, Leipziger und Kuchengartengassen-Ecke Nr. 55 in Reudnitz.

Ein sehr guter Mahagoni-Flügel neuester Bauart und ein toselsförmiges Pianoforte mit Metallplatte ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 17, 3. Etage rechts.

Ein noch recht brauchbares Wiener Pianoforte ist für 15  $\text{apf}$  zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1 im Seitengebäude.

Ein gutgehaltenes Pianoforte ist billig zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein Flügel ist wegzugshalber sehr billig (30  $\text{apf}$ ) zu verkaufen Erdmannsstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein sehr schönes Pianino (neu) für 225  $\text{apf}$  und zwei sehr gute alte echt italienische Violinen à 80  $\text{apf}$  sind zu verkaufen Reudnitz, Kuchengartenstraße 132 beim Instrumentmacher Koch.

Eine Geige wird verkauft Weststraße Nr. 18 b, 3 Treppen.

## Ein kleiner Photographie-Apparat

nebst Zubehör und Anweisung zur Erlernung der Panoptikie und Photographie ist billig zu verkaufen.

Näheres bei C. Th. Winkler, Ritterstraße Nr. 19.

Contor- | 1 Doppelpult, mehrere einfache Pulte, 1 Beischrank, | 3 Ladentafeln mit Schubkästen, Bücher-, Brod- und | Kleiderschränke und andere Meubles verkauft billig | E. Zimmermann, Reichstraße 33.

Comptoirpulte, Meubles und Geschäftsmeubles versch. Art sind wegen Veränderung des Locals sehr billig zu verk. Gewandhaus — Gewandgäßchen bei R. Barth.

Mahagoni- und andere Möbel, Spiegel und Polsterwaaren sind in Auswahl zu kaufen, darunter befinden sich

4 elegante Salon-Polstergarnituren, bestehend in Causeuse, 2 Fauteuils u. 6 Tafelstühlen mit schwerseidenem rothen und blauen, sowie Blüschebezug, auch 10 elegante Sofas — 1 gr. Bücherschrank — Servanten, Silberschränke, Secrétaire, Chiffonnières, ovale, runde u. Klavertische, 2 gr. Mah.-Secrétaire (Meisterstücke), 30 Stück elegante Goldrahmenspiegel, 2 Bronze-Kronleuchter u. s. w. NB. Genannte Gegenstände sind theils neu — theils mehr oder minder gebraucht — aber gut erhalten — Ritterstraße 7, 1. Etage vorn.

Mahagoni- u. andere Meubles, Spiegel und Polsterwaaren sind in großer Auswahl zu verkaufen Nr. 36. Reichstraße Nr. 36.

## Für Restauratoren.

Wegen Mangel an Platz ist ein schöner Mahagoni-Büffettisch billig zu verkaufen Brühl Nr. 10.

Beschädigte Meubles u. Betten sind zu verkaufen alte Burg Nr. 1 (blaue Müze) Hinterhaus 1 Tr. Wwe. Göpp

Mehrere Gebett Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaistrasse 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Gurkenfässer von allen Größen, so wie auch eine Partie ovale Branntweingefäße, gut im Stande und preiswürdig, stehen zum Verkauf Maundbüschen Nr. 18 in der Böttcherei.

Zu verkaufen ist eine Partie kleiner leerer Bierflaschen Brühl Nr. 30.

## Ein Hühnerhaus,

in bestem Zustande befindlich, ist nebst Hühnern von guter Zucht billig zu verkaufen Karolinenstraße 3. Näheres beim Haubmann.

Eine echte dänische Dogge, Doppelnase, männlich, größter Race, wachsamer Hof- und Stubenhund, ist billig zu verkaufen in Eutritsch im Milchgarten.

Zu verkaufen sind zwei schwarze Pudel (männliches Geschlecht) Sternwartenstraße Nr. 35.

Zu verkaufen ist ein Canarienvogel, ausgezeichneter Sänger nebst Siee, so wie nach Bestinden eine Voliere, circa 1½ Ellen hoch und ½ Elle breit mit Zinkboden und Zinkbassin Erdmannsstraße Nr. 13 parterre rechts, früh von 9—12 Uhr.

## Für den Garten

empfiehlt zur Erneuerung der abgeblühten Gruppen div. blühende Pflanzen in Töpfen zu billigen Preisen, als: Petunien, Fuchsien, Pelargonien, Lobelien, Berbenen, Calceolarien, div. Blattpflanzen &c.

## Erdbeerpflanzen

in ganz vorzüglichen Sorten à Schot 5 Mgr. und 7½ Mgr. in besonders gut bewurzelten Exemplaren

F. Mönch,  
Kunst- und Handelsgärtner, Karolinenstraße Nr. 22.

Ambalema-Cigarren in vorzüglicher Qualität empfiehlt J. & S. Neuter, Neumarkt Nr. 17.

## Neue Morecheln,

Superfeines Provenceöl,  
Feinstes Mohnöl,  
Himbeersaft mit Zucker

in ausgezeichneter Qualität empfiehlt August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

## Neue Citronen,

blanke fastige Frucht bei Theod. Held, Petersstraße 19.

Traubenessig, gestoßenen ff. Melis, neues Provence-Oel, ind. gelben Farin, Stibbe's Bitter, magenstärkendes Mittel.

F. W. Obermann, große Windmühlenstraße 15.

## Echt bayerisches Bier

(neue Sendung, ganz malz- u. hopfenreich) verkaufe 13 halbe Flaschen 18 Mgr. exel. Flasche, pr. fl. 1½ Mgr. Moritz Siegel Nachfolger im Mauritianum.

## Bayerisches Bier

12½ Flaschen für 1 apf exclusive Flaschen  
20½ do. = 1 - frei ins Haus  
empfiehlt die Culmbacher Bierniederlage bei

Heinr. Peters,  
Dresdner Straße Nr. 3.

Das Schot neue Frühlingshäringe kostet 24 apf  
bei H. Meltzer. Große, gute Fische.

**Neue Brötlinge à 19 Pf. pr. Pfund**  
(sardellenähnlich) faust man bei  
**H. Meltzer.**

Neue echt holländ. Häringe,  
neue fette Matjes-Häringe,  
fetten geräucherten Rhein- und Weser-Lachs,  
neue Sardines à l'huile,  
extrafeinstes Prov.-Oel  
erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

**Neues Brod**  
empfiehlt **Carl Terl, sonst C. Bleber,**  
Barfußgäschchen.

**Gesucht wird sogleich ein Kellnerbursche**  
Hainstraße Nr. 14.  
Gesucht wird ein Laiusbursche ins Jahrlohn, Alter 16 bis  
18 Jahr, Elsterstraße Nr. 40 parterre.

**Gesucht werden junge Mädchens zum Zuarbeiten im Weiß-**  
nähnen Neumarkt Nr. 23, im Hofe 1 Treppe.

**Gesucht wird bis zum 15. August eine Verläufserin, welche**  
wo möglich schon als solche war.  
Nur diejenigen, welche die besten Zeugnisse haben, können sich  
melden im Schuhmachergewölbe Brühl 76.

**Ein gewandtes Mädchen für die Kuchenstube sucht**  
**kleiner Kuchengarten.**

**Gesucht wird ein sehr stilles, in allen häuslichen Arbeiten**  
wohl unterrichtetes Mädchen Karolinenstraße Nr. 1, 2. Etage links.

**Ein kräftiges, sich keiner Arbeit scheuendes Dienstmädchen wird**  
zum 1. September gesucht und wollen sich mit guten Attesten  
verschene Frankfurter Straße Nr. 80, 2 Treppen hoch melden.

**Gesucht wird zum 15. Aug. ein ordentliches Dienstmädchen.**  
Näheres Zeitzer Straße Nr. 5/6 im Hofe 1 Treppe.

**Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit nach au-**  
wärts. Mit Buch zu melden Ulrichsgasse Nr. 37, im Hofe quer vor  
1 Treppe von 2—4 Uhr Nachmittags.

**Gesucht wird zum 15. August ein mit guten Zeugnissen ver-**  
schenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Reichsstraße  
Nr. 19 im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. September eine **perfecte Köchin**, welche auch  
andere häusliche Arbeiten übernimmt. Nur solche, welche längere  
Zeit bei einer Herrschaft waren, wollen sich melden  
Petersstraße Nr. 3 im Gewölbe.

**Gesucht wird ein Ordnung liebendes Mädchen, das gute**  
Atteste aufzuweisen hat, aufs Land. Zu erfragen Zeitzer Straße  
Nr. 55, 2 Treppen.

**Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit zum 1. August**  
in der Restauration zur kleinen Funkenburg.

**Gesucht wird ein Mädchen für Alles, welches zum 1. oder**  
15. August antreten kann.  
Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 115 parterre.

**Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein ordentliches Mäd-**  
chen für Kinder und häusliche Arbeit Zimmerstraße Nr. 1, 1 Et.

**Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen**  
Inselstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

**Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches reinliches Dienst-**  
mädchen Carlstraße Nr. 11 parterre, von 10 Uhr.

**Gesucht wird ein junges solides Mädchen zur leichten Näherei**  
Reichsstraße Nr. 16, 3 Treppen.

**Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen**  
Friedrichstraße Nr. 23.

**Gesucht wird zum 15. August ein ganz ordentliches und rein-**  
liches Mädchen, welches das Kochen und dabei die häuslichen Ar-  
beiten pünktlich zu verrichten versteht. Nur Solche mit besten  
Zeugnissen werden berücksichtigt Katharinenstraße 24, 2 Treppen.

**Gesucht wird ein Mädchen für ein Kind und etwas häusliche**  
Arbeit kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen links.

**Gesucht wird zum 1. August ein fleißiges und an Ordnung**  
gewöhntes Mädchen Katharinenstraße 29, 2. Etage links.

**Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit zum 1. August**  
Dessauer Hof parterre.

**Gesucht wird zum 1. August ein junges ordentliches Dienst-**  
mädchen für häusliche Arbeiten und zur Wartung eines Kindes.  
Näheres Hospitalstraße Nr. 26 parterre rechts.

**Gesucht wird zum 1. oder 15. August oder auch zum 1. September gesucht.**  
Nur mit vorzüglichen Attesten verschene Mädchen wollen sich  
melden Zeitzer Straße Nr. 23.

**Gesucht wird 1. August ein ordentliches arbeitsames Mädchen,**  
welches sich vor keiner Arbeit scheut u. mit guten Attesten versehen ist.  
Zu melden Vormittag von 9—12 Uhr, Nachmittag von 3—5 Uhr  
große Fleischergasse, goldene Krone im Hof links 1 Treppe.

**Gesucht wird zum 15. August ein braves Dienstmädchen,**  
welches gute Zeugnisse aufzuweisen kann, bei  
Graul, Selliers Hof.

**Möbel- Einkauf.** Ganze Wirthschaften oder einzelne Stücke  
werden zu kaufen gesucht. Udr. bittet man  
Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Str.  
im Gewölbe niederzulegen. **C. Ungibauer.**

**Gesucht werden 900 Thlr. gegen sichere Hypothek durch**  
Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein Professionist sucht zum Zwecke der Berehlebung die Be-  
freihung eines anständigen Mädchens im Alter von 25—30 Jahren.  
Einiges Vermögen wäre erwünscht. Geehrte hierauf reflectirende  
Damen wollen ihre Adresse unter G. H. L. Nr. 20. in der Exped.  
dieses Blattes niederlegen. Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.

**Gesucht wird eine gute Ziehmutter für ein kleines Kind.**  
Adressen bittet man niederzulegen Burgstraße Nr. 10 in der Re-  
stauration bei Franke.

**Gesucht wird für ein Kind von 3 Wochen eine gute Zieh-  
mutter, welche es mit stillen kann, Frankfurter Straße Nr. 68. bei**  
Witwe Leier.

**Ein Kaufmann**

kann in ein schon lange bestehendes, durchaus solides und gut  
rentirendes Fabrikgeschäft mit einem Capitale von 12—20,000 Pf.  
unter sehr vortheilhaften Bedingungen als Associé eintreten. Offerten  
sub V. W. Nr. 18. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wer erhält gründlichen Unterricht in der **doppelten ita-**  
**lienischen Buchführung?** Adressen mit Angabe des Namens  
unter V. Nr. 3 in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht wird sofort ein tüchtiger Steindrucker, welcher**  
mit Ueberdruck in Gravir- und Federmanier vertraut,  
Inselsstraße 11 bei Mr. Singer.

Ein geübter **Steindrucker** findet Condition  
Querstraße Nr. 6 parterre.

Es findet ein tüchtiger **Instrumenten-Schleifer**, der  
sofort eintreten kann, gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

**L. Hoffmann in Frankfurt a.M.,**  
Instrumenten-Schleiferei.

Ein Schuhmachergeselle, welcher gut besohlt und ausbessert,  
kann sofort Arbeit finden bei Ed. Büttner, Thonberg Nr. 18.

**Lehrlings-Gesuch.**

Für ein laufmännisches Engros-Geschäft wird ein **Lehrling**  
zum baldigen Antritt gesucht.  
Adressen abzugeben Markt Nr. 5, 1. Etage.

Einem gewandten und zuverlässigen Colporteur, welcher eine  
kleine Caution zu stellen vermag, kann der alleinige Vertrieb eines  
gangbaren Artikels zugewiesen werden Querstraße Nr. 6 parterre.

Ein Bursche von 14—16 Jahren kann dauernde Beschäftigung  
finden bei **Wilh. Haberkorn,**  
Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 114.

**Mehrere Kellner werden gesucht**  
im **Belvedere zu Connewitz.**

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein bescheidener Kellner**  
Lauchaer Straße Nr. 16.

**Gesucht** wird für die Morgenstunden ein reinliches und fleißiges junges Mädchen Burgstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen zur Aufwartung in den Vormittagsstunden wird gesucht Neudnitzer Straße Nr. 17, 3 Treppen.

Ein junger solider Mann, **Klemperer**, welcher die besten Bezeugnisse seiner Aufführung nachweisen kann, sucht einen Posten als **Hausmann**. Werthe Herrschaften können ihre Adresse freundlich Königplatz Nr. 18 im Klemperergeschäft abgeben.

Ein junger Mann, Böttcher, der längere Zeit in einer Essig-Spritz-Fabrik arbeitete, sucht eine solche Stelle oder als Markt-helfer. Werthe Adressen unter B. B. H. 23. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein junger Mann, militärfrei, der längere Zeit hier in Diensten ist, sucht einen Posten als **Hausmann** bis zum 1. October; der selbe kann 100  $\text{m}^2$  Caution stellen. — Adressen bittet man unter L. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, **Corporal**, welcher gut rechnet und schreibt und früher 4 Jahre in einer Apotheke des Voigtlandes conditionirt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Hausmann**, Markthelfer oder in einem Comptoir.

Näheres mündlich Obstmarkt Nr. 1, 2 Treppen.

Ein junger gewandter **Kellner**, gegenwärtig noch in Condition, sucht zum 15. August oder 1. Sept. eine anderweitige Stellung in einem Gasthaus oder Restauration. Adressen beliebt man unter B. H. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, jetzt im Materialgeschäft thätig, dem die besten Bezeugnisse zur Seite stehen, sucht pr. 1. September einen Posten als Markthelfer. Werthe Adressen bittet man abzugeben in der Buchhandlung von Otto Klemm unter F. G. H. 5.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch einige Tage bei einigen Herrschaften im Ausbessern zu besetzen. Adressen werden erbeten Dresdner Straße bei Herrn Fischer, Posamentierer.

Zwei junge gebildete Mädchen von auswärts suchen Engagement als Badenmamföll oder auch in einer Conditorei.

Näheres zu erfragen Neudnitzer Straße Nr. 12 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen aus dem Beamtenstande und nicht von hier, welches in kurzer Zeit die Eltern verloren, in allen seinen weiblichen Arbeiten, so wie im Schneiderunterricht ist, auch Kenntnisse im Französischen und der Musik besitzt, sucht eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder als Demoiselle und beansprucht weniger Gehalt als vielmehr eine gute Behandlung. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre wertvollen Adressen Reichsstraße Nr. 1 im Seilergewölbe gefälligst niederzulegen zu wollen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches in der Küche und Haushaltung erfahren ist, sucht bis zum 1. September Stellung als Haushälterin oder sonst bei einer anständigen Familie als Kätzchen. Adressen bittet man große Windmühlenstraße Nr. 7, 1 Treppe abzugeben.

Ein solides Mädchen, welches die Landwirthschaft versteht und mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn rechnet, sucht ein Unterkommen auf einem Rittergute bei Leipzig oder auch in der Stadt. Zu erfragen Inselstraße Nr. 20, 1 Treppe links, von 9 bis 11 und 2 bis 4 Uhr.

Ein junges Mädchen, gestützt auf gute Bezeugnisse, wünscht bei einer einzelnen Dame oder in einer achtbaren Familie ohne Gehalt placirt zu werden und ist liebevolle Behandlung wünschenswert. Werthe Oefferten bittet man Hotel de Russie im Hofe links 3 Treppen abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches die besten Bezeugnisse besitzt, wünscht einer kleinen Wirthschaft allein vorzustehen. Näheres Reichsstraße Nr. 9 im Schuhgewölbe.

Ein junges Mädchen sucht bis 1. Sepbr. Stelle als Jungfer oder bei einer einzelnen Dame.

Adressen bittet man gefälligst niederzulegen unter A. P. in der Expedition dieses Blattes.

Ein solides Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Aug. einen Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, zugleich auch für die Kinder. Zu erfragen Querstraße Nr. 15 bei Madam Erlach.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst für Alles. Große Fleischergasse Nr. 24, 3 Treppen.

Ein sehr braves Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren, in jeder häuslichen Arbeit geübt ist und sehr gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 1. oder 15. August Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Näheres Bühnengewölbe 23—24.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, welches auch eine kleine Wirthschaft allein besorgen kann, bis zum 15. August oder zum 1. September.

Näheres Gerberstraße Nr. 24, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sogleich Dienst. Anger Nr. 2, 1 Tr.

Ein noch im Dienst stehendes junges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Kindermädchen. Hospitalstraße Nr. 20.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Eine rechtliche alleinstehende Frau wünscht noch eine Aufwartung für den Nachmittag zu übernehmen. Näheres Moritzstraße Nr. 4, im Hofe 1 Treppe.

Ein kräftiges Mädchen sucht für die Mittagsstunden einige Aufwartungen. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Zum Bezug der nächsten Michaelis- und Ostermesse wird ein passendes kleines Local, parterre in der Nähe der Hainstraße und Brühl gelegen, auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Oefferten unter B. C. No. 4. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Gesucht** wird ein Parterre-Geschäftslocal in der Sternwarten-, Ulrichs-, Bosen-, Friedrichs- oder Thalstraße. Adressen nimmt entgegen das Badträgerinstitut am Petersthor.

### Logis = Gesuch.

Ein aus 2—3 Piecen bestehendes, wo möglich in der inneren Vorstadt gelegenes und elegant meubliertes **Logis** im Preise bis zu 100 Thaler wird für Ende September zu mieten gesucht. Oefferten unter den Buchstaben X. Z. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Gesuch

wird ein Familienlogis im Preise von 100—180  $\text{m}^2$ , beziehbar zu Weihnachten, am liebsten in der **Grimma'schen** oder **Petersstraße** oder **inneren Dresdner** Vorstadt.

Adressen abzugeben AX H. 10. in der Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird in der inneren Stadt ein Familienlogis im Preise von 90—120  $\text{m}^2$ . — Adressen sind niederzulegen bei den Herren Gebr. Ribsam, Grimma'sche Straße 21.

**Gesucht** wird ein Logis, wo möglich auf gleich, im Preise von 50—70  $\text{m}^2$  für junge Leute. — Adressen bittet man niederzulegen lange Straße Nr. 25, 2 Treppen rechts.

**Gesucht** wird für die Michaelismesse eine Stube nebst Schlafkammer und **großer Küche**, womöglich Ritterstraße oder Brühl. Adressen bittet man abzugeben bei den Herren Gebr. Wachsmuth, Ritterstraße Nr. 35.

**Gesucht** wird von einer theolog. Gesellschaft eine große unmeublierte Stube für wissenschaftliche Versammlungen. Die Stube braucht nicht meßfrei zu sein. Am liebsten in der Nähe der Universität oder Dresdner Vorstadt bis 2 Treppen hoch. Die Adressen sind mit Preisangabe in der Expedition des Tageblattes niederzulegen unter T. S. V.

**Gesucht:** Ein Zimmer nebst Schlafzimmer, etwa **Georgen-** oder **Salomonstraße**. Adressen Chiffre M. L. Hoffmanns Restauration am Schützenhaus.

**Gesucht** wird eine meublierte Stube nebst Kammer für einen einzelnen Herrn zum sofortigen Anzug. Adressen abzugeben in Stadt Gotha, Gaststube.

**Gesucht** wird ein Stübchen als Schlafstelle für 2 Herren mit Hausschlüssel. Adr. abzug. Restauration H. Hans, gr. Fleischberg. 22.

1. u. Eckplatz, für Holz- ic. Geschäft passend, Neuschönfeld, Carlstraße Nr. 36, vermietet die Expedition Tauchaer Straße Nr. 8.

Ein Keller ist zu vermieten Reichsstraße Nr. 5. 2 Treppen dasselbst zu erfahren.

### Ein großes helles Gewölbe

nebst Niederlage u. s. w., mit oder ohne Wohnung, in bester Lage der inneren Vorstadt ist vermietet. Nachfragen bittet man sub S. O. 4. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Im Hause des Hrn. Director Teichmann, Ede der Universitäts- und Schillerstraße, sind noch mehrere **Gewölbe** zu vermieten durch Adv. Berger, Reichsstraße 1.

Eine **kleine Niederlage** zu ebener Erde ist zu vermieten Reichs Garten, Erdmannstraße Nr. 10 parterre.

## Mietvermietung.

Zur Braunschweiger Messe ist eine Stube nebst Schlafzimmer für zwei Personen unmittelbar am Kohlmarkt zu vermieten.

Näheres bei Sennwald, Jacobsstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Eine gutgehaltene 2. Etage von 3 Stuben nebst Zubehör ist von Michaelis oder auch früher für 140 ₣ zu vermieten. Eine dritte Etage desselben für 100 ₣.

Auch ein Wagenschuppen, Heuboden u. Stallungen sind von Michaelis abzulassen Gerberstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis mit prächtiger Aussicht nach vorn heraus für den Preis von 100 ₣ Grimmische Straße Nr. 37, 4 Treppen.

Ein Dachlogis, bestehend aus Stube, 2 Kammern, ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen Neudniß, Seitengasse 111 B.

Sofort zu vermieten ist ein Souterrain an ein Paar stille Leute, Preis 24 ₣, Elsterstraße Nr. 37 parterre rechts.

Kleine Familien-Logis, sofort beziehbar, zu 75 ₣, 70 ₣ (mit Garten), 55 und 45 ₣ vermietet; Expedi. Lauchaer Straße 8.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an die 3. Etage des im Naumbörschen sub Nr. 4 gelegenen Hausgrundstücks.

Näheres zu erfahren im Comptoir daselbst parterre.

Zu Michaelis zu beziehen ist ein Familienlogis innere Dressner Straße.

Das Nähere darüber bei Herrn Julius Kießling im Gewölbe.

Ein kleines Familienlogis für stillle Leute ist billig zu vermieten Glodenstraße Nr. 8 bei J. C. Kaul, Holzhändler.

Eine freundliche 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör, nahe der Post, 150 Thlr., eine 1. Etage von 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör 180 Thlr., in der Inselstraße eine desselbe von 3 Stuben und Zubehör 120 Thlr. sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localempire von Wilhelm Krobitzsch, Parfümgäschchen Nr. 2.

Petersstraße Nr. 29, 3. Etage ist eine Familienwohnung von Michaelis an für 140 ₣ anderweit zu vermieten.

Zu vermieten ist in Nr. 25 der langen Straße die zweite Etage nebst Garten von Michaelis I. J. ab, auf Wunsch auch schon früher. — Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Ludwig daselbst.

Zu vermieten ist in der Dressner Vorstadt ein Familienlogis, Preis 75 Thlr. Näheres lange Straße Nr. 43 beim Hausmann zu erfragen.

## Vermietung zweier angenehmer Wohnungen, sofort oder Michaelis beziehbar.

Zwei äußerst freundlich gelegene Familienlogis eines städtisch gebauten Landhauses, versehen mit Jalousien und Doppel Fenstern in einer der schönsten Straßen von Neudniß, ganz nahe dem Dressner Thor, bestehend in 1. Parterre und 1. Etage mit Anteil eines reizenden Gartens, Preis 70 u. 80 ₣, sollen wegungshalber sofort oder zu Michaelis an ruhige stillle Leute anderweit vergeben werden.

Näheres zu erfragen im Ausschnitts- und Modewaaren-Geschäft Dressner Straße vis à vis der Post.

NS. Diese zwei Wohnungen würden sich ihrer ruhigen, vorzüglich schönen, mit herrlichen Fernsichten verbundenen Lage wegen vorzüglich für Beamte und ältere Leute eignen.

Eingetretener Verhältnisse halber ist noch zu Michaelis in Neudniß eine 2. Etage, aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör bestehend, an junge Leute oder an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. Näheres Gemeindegasse 275, 1 Treppe.

Plagwitz, vis à vis dem Hessenkeller zu vermieten ist eine freundliche, gut eingerichtete 1. Etage von 3 Stuben, mit Veranda, 2 Kammern, Küche, Garten mit Laube, Waschhaus und Zubehör. Näheres parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein helles freundliches Logis mit Stube, 2 Kammern und Zubehör. Neudebnitz, Dorotheenstraße Nr. 46 parterre links.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer ohne Meubles an eine Familie ohne Kinder in Lindenau, Lähnens Haus, Nr. 108 in der Werseburger Straße und daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist eine schöne Erkerstube nebst Schlafrube sofort oder später (unmeublirt), oder auch als Expedition passend, Markt Nr. 17, 3. Etage vorn heraus.

## Zu vermieten

eine freundliche Stube mit Kammer ohne Meubles, 1 Treppe hoch, ganz separat und sofort beziehbar Colonnadenstraße Nr. 27.

Zu vermieten sind zusammen zwei große ruhig gelegene meublirte Stuben mit Aussicht in Gärten Hospitalstraße Nr. 18, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein meublirtes Zimmer an Herren von der Handlung oder Beamte Lauchaer Straße Nr. 26, 2. Etage.

Zu vermieten sind sofort zwei freundliche an einander stoßende Stübchen ohne Meubles an einen ledigen Herrn. Näheres Alexanderstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Schlafbehältnis Petersstraße 29, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sofort oder später ein Garçon-Logis gr. Windmühlenstraße Nr. 15 im Vorderhaus parterre links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an solide Herren als Schlafstelle Petersstraße Nr. 46, 3. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind meßfreie schöne freundliche Zimmer an Kaufleute oder Beamte Reichsstraße 47, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist an Herren zum 15. August eine meublirte freundliche Stube nebst heller Schlafammer Königplatz 15, 4. Et.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Garçon-Wohnung Halle'sche Straße Nr. 13, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort ein kleines heizbares Stübchen an eine Frauensperson, welche einige häusliche Arbeiten mit übernimmt, Georgenstraße 26 parterre links.

Zu vermieten ist billig ein freundliches Garçon-Logis in 1. Etage vorn heraus, gut meublirt, mit Hausschlüssel Schloßgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 1. August eine freundlich meublirte Stube mit Schlafzimmer, separat, an einen oder zwei Herren Erdmannstraße Nr. 3, 2. Treppen.

Zu vermieten ist in der Katharinenstraße Nr. 27, 4. Et. eine freundliche Stube an einen Herrn.

Zu vermieten ist ein Garçon-Logis mit separatem Eingang und Hausschlüssel Colonnadenstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Thomasgäschchen Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. August eine freundliche Stube ohne Meubles Centralstraße 3, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube meublirt oder unmeublirt Neudniß, Gemeindegasse 114, 1 Treppe links.

## Ein Garçon-Logis,

elegant meublirt, ist zu vermieten Rosplatz Nr. 10, 3. Etage Thür geradeaus.

Garçonwohnungen, für Kaufleute, Beamte, Conservatisten oder sonst für jeden anständigen Herrn passend, sind zwei, auch drei Stuben, jede besonderen Eingang, auf Verlangen jede mit einem oder zwei Betten, Mitte der inneren Stadt zu vermieten. Näheres Petersstraße 13 Hausschlur links im Verkauf.

Ein freundliches gut meublirtes Logis für einen oder zwei Herren ist zu erfragen Schützenstraße 17 im Geschäft des Hrn. Weisse.

Eine freundlich meublirte Stube, Aussicht ins Freie, ist von jetzt an zu vermieten Promenadenstr. 13 im Hinterhause 3 Treppen.

Zum ersten September zu beziehen ist eine freundliche unmeublirte Stube an eine anständ. Person. Näheres Elsterstraße 34, 4. Et.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Zu erfragen Neumarkt Nr. 22, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube als Schlafstelle für zwei Herren Halle'sche Straße Nr. 13, 1. Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Brühl Nr. 59 im Hofe geradeaus quer vor 3 Treppen.

Ein Stübchen ist zu vermieten als Schlafstelle Eisenbahnstraße Nr. 13 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Beitzer Straße Nr. 50, 1 Treppe im Hofe. Carl Berg.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus Erdmannstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Eine freundliche Stubenlammer ist als Schlafstelle zu vermieten Kreuzstraße Nr. 5, vorn heraus 2 Treppen links.

Freundliche Schlafstellen sind an solide Herren zu vermieten  
Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vorn heraus.

Eine freundliche Schlafstelle für einen oder zwei Herren  
Halle'sches Gäßchen Nr. 11 parterre.

Ein solides Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause  
hat, kann Schlafstelle erhalten Dresdner Straße 4, 3 Tr. links.

Ein solides Mädchen findet Schlafstelle, wenn gewünscht wird  
auch kost Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe im Hause links.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Herren  
Hospitalstraße Nr. 30.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle  
große Windmühlenstraße Nr. 1 B. 2 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren. Zu erfragen Peters-  
straße Nr. 4 bei Waldenberger.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Anton-  
straße Nr. 19, im Hause 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren vorn heraus  
mit Hausschlüssel, mehfrei, Gerberstraße 43, 2 Tr. vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für  
einen soliden Herrn. Reitnitz, Gemeindegasse Nr. 274 parterre  
zu erfragen.

## Insel Buch Retiro.

### Gente Donnerstag Concert.

Anfang 6 Uhr. Das Musichor von M. Wenzel.

## Waldschlösschen in Gohlis.

### Gente Donnerstag Concert der zwei vereinigten Musikhöre

unter Leitung des Directors Carl Weicker.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1½ Ngr. Näheres die Programme.

## Brandbäckerei.

Heute Donnerstag: Pfauen-, Apfel-, Kirschkuchen  
mit saurer Sahne, Dresdner Cieß so wie verschiedene  
Kaffeekuchen. Eduard Henckel.

Von 5 Uhr an Speckkuchen.

## Vorläufige Anzeige.

Hierdurch beehe ich mich ergebenst anzugezeigen, daß ich bei günstiger Witterung  
Sonnabend den 2. August 1862 auf dem „Forsthaus zum Kuhthau“  
ein von mir angefertigtes großartiges, brillantes

## Pracht-Feuerwerk

abbrennen werde. — Dasselbe besteht außer zahlreichen Raketen vom kleinsten bis zum größten Kaliber, Tourbillons, Pots  
à feu, Rastkugeln, aus

20 Größen der großartigsten Figuren in geschmackvollster Decoration und lebendet Arbeitsschick.

Den Schluss bildet:

## Die große Glorie

im Brillantstrahlen-Feuer, welche bei  
Erreichung ihres Glanzpunktes die colossale Größe  
von 60 Fuß Durchmesser erreichen wird.

Ich darf aus gewissenhafter Überzeugung die Versicherung geben, daß ich Alles aufgeboten, um dem hochverehrten Publicum  
Leipzigs ein phrotechnisches Pracht-Schauspiel der seltensten Art zu bereiten, so daß ich mich der Hoffnung hingabe, mir  
auch in der weltberühmten Handelsstadt Leipzig den Beifall zu erwerben, dessen ich mich in Berlin bei meinen phrotech-  
nischen Productionen in so reichem Maße erfreute.

### Bor dem Feuerwerk: Grosses Concert.

Indem ich die Versicherung wiederhole, daß, wenn ich etwas Außergewöhnliches anstünde, ich es auch im vollsten Sinne des  
Wortes ausführen werde, lade ich das hochgeehrte Publicum zu recht zahlreichem Besuch hierdurch ganz gehorsamst ein.

## Th. Schwiegerling, Pyrotechniker aus Berlin.

500 Billets à 4 Ngr. sind von heute ab zu haben Petersstraße Nr. 19 im Gewölbe des Herrn C. E. Bachmann,  
Frankfurter Straße Nr. 7 im Gewölbe des Herrn A. Beyer, Dresdner Straße Nr. 51 im Gewölbe des Herrn Bösenberg,  
Halle'sche Straße Nr. 13 im Gewölbe des Herrn Philipp Nadel und Ritterstraße Nr. 43 Restauration des Herrn Schag im  
Universitätskeller. Nach Absatz dieser Billets tritt der Cassenpreis von 6 Ngr. à Billet ein. Billets zu reservirten Plätzen auf  
der eigens dazu erbauten Tribüne à 10 Ngr. — Zwei Kinder unter 12 Jahren gelten für eine erwachsene Person.

Anfang des Concerts 7 Uhr. — Cassenöffnung 5 Uhr.  
Beginn des Feuerwerks bei eingetreterner Dunkelheit.

## Tivoli-Garten.

### Heute grosses Concert vom Musikhore des IV. Jägerbataillons.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1½ Ngr. Näheres durchs Programm.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.  
Anbei erlaube ich mir nochmals meinen im besten Stand befindlichen und mit Gasbeleuchtung versehenen Garten dem geehrten  
Publicum als angenehmen Aufenthalt bestens zu empfehlen.

C. Schlegel.

A. Stolpe.

## Forsthaus Kuhthurm.

Gente Donnerstag

### Concert von Friedrich Riede,

verbunden mit Feuerwerk, gefertigt von Schömberg,

bestehend in laufenden Capricen, Cascaden, Rädern &c. so wie Lusteffekten, als: Bombenröhren, Landpatronen, Tourbillons &c.

## Illumination des Gartens.

Die aufzuführenden Musiksstücke besagen die Programme.

Anfang des Concerts um 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

NB. Das Feuerwerk wird um 9 Uhr abgebrannt.

## Zur guten Quelle.

Um einem hochgeschätzten hiesigen und auswärtigen Publicum meinen Dank für den bisher so zahlreichen Besuch an den Tag zu  
legen, habe ich dafür gesorgt, daß vom 1. August b. J. ab auf einige Zeit eine reizt ungarische Zigeunerespelle in meinem  
Locale nationale und andere Concert-Piecen vorgetragen wird, wozu ich hierdurch im Voraus einzuladen mir erlaube.

A. Grun.

# Grosser Kuchengarten.

Heute Donnerstag  
Abend-Concert von Herrn F. Menzel.

Aufang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

Familien-Billets sind zu 15 Ngr. im Grossen Kuchengarten und bei Herrn Kaufmann Kiessling, Dresdner Straße, Herrn Kaufmann Kast in der Schützenstraße zu haben.  
Zu dem heute stattfindenden Concert großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

G. F. Lang.

Das Bier aus der Dampfsbrauerei von A. Schröter ist ff.

In Stötteritz alle Abende warme Speisen, fr. Kuchen &c. Schulze.

## Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute Donnerstag Cotelettes mit Allerlei, wozu ergebenst einladet S. Fröhlich.

**Plagwitz.** Heute Abend ladet zu Roastbeef mit Madeira-Sauce und gebadeten Kartoffelklößchen nebst anderen Speisen freundlichst ein J. G. Düngesfeld.

**Waldschlösschen zu Gohlis.** Heute Donnerstag eine Auswahl warmer Speisen, worunter Ente mit Krautklößen, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, so wie alle Tage Obst- u. Kaffeekuchen. A. Heyser

**Zum schwarzen Bret.** Heute Abend Allerlei. Außerdem empfehle ich Mittagstisch so wie jeden Abend neue Kartoffeln nebst einem fräjigen und nahrhaften L. Stephan.

Glas Braunbier, wie auch vorzüglichem Lützener auf Eis hierdurch bestens.

**Heute Allerlei,** wobei ich mit einem feinen Glas Bier auf Eis lagernd bestens aufwarten werde. Ergebenst G. A. Prager, kleine Fleischergasse Nr. 15.

**Roastbeef mit Madeira-Sauce** empfiehlt für heute Abend C. L. Bartsch, Petersstraße 29.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei im blauen Hecht. A. Mau.

Echt Bayerisch und Sommerlagerbier vortrefflich. Morgen Speckkuchen. Carl Weinert, Universitätsstraße 19.

Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein C. A. Schneider, Erdmannsstr. 4.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 16.

## Restauration zum Johannisthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet J. A. Seyne.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei G. Vogel am Barfußberg.

## Grüne Schenke

empfiehlt für heute unter andern Speisen Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, Wernergrüner u. Lagerbier ff. Morgen Speckkuchen.

### Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautklößen, Lende mit Pilzen, große Krebs, es ladet ein F. Rudolph.

NB. Morgen Klöße mit Schweinsknödelchen.

Zwickauer Weißbier empfiehlt als etwas ausgezeichnetes J. Wöllner im Adler, Burgstraße Nr. 11.

## Drei Lilien in Neudnit.

Heute Abend empfiehlt Speckkuchen, Gänsebraten mit Pilzen und seine Biere W. Hahn.

## Staudens Ruhe.

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen, Wernergrüner und Lagerbier ff. H. Bernhardt.

Morgen Schweinsknödelchen mit Klößen.

### Kleiner Kuchengarten

empfiehlt für heute Abend Speckkuchen.

Heute früh Speckkuchen bei W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Mehlhorn neben der Post.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an ladet zu Speckkuchen ergebenst ein J. A. Kässner, Brühl Nr. 68 im Keller.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen beim Bäckermeister C. Petsche, Grimma'sche Straße 25.

Verloren wurde am Sonntag im Schützenhaus bei der Gesellschaft der "Glocke" eine schwarze Plüsch-Mantille. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Werner im Schützenhaus.

Verloren wurde ein Hausschlüssel bis nach dem Brühl, und bittet man denselben gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Oscar Jechniger, Dresdner Straße 61.

Verloren wurde von Reichels Garten nach dem Salzgäßchen, von da nach der Katharinenstraße ein brauner gestickter Beutel mit verschiedenem Inhalt. Gegen gute Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag von Bonorand nach der Stadt ein weißes Strickzeug mit sechs Nadeln, silbernen Nadelbüttchen und Ketten. Der Finder wird gebeten, dasselbe Neumarkt 4, 1 Treppe abzugeben.

Ein schwarzseidner Regenschirm ist vorigen Markttag auf dem Obstmarkt abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen Belohn. abzug. Grimm. Str. 5/8 bei Mad. Hänsel.

Der Finder eines gestern früh im Kirchgäßchen verloren gegangenen Boutons wird dringend gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Petersstraße bei Hrn. Goldarbeiter Leonhardt.

Vertauscht wurde am Dienstag während der Abendunterhaltung im Schützenhause ein schwarzer Seidenhut von achtbarem Neuherren, gestreiftes Decklfutter mit dem Fabrikzeichen: Hermann Haugk und bittet man denselben gegen das zurückgelassene Prachtexemplar auszuwechseln in Etiegliens Hofe, Treppe D, 2. Etage links.

Erthümlich abgegeben wurde Rohplatz Nr. 4 am Vormittage des 28. ds. Kinderspielzeug, und ist solches daselbst gegen Erstattung der Infektionsgebühren im Empfang zu nehmen.

Anweisungen auf M. Rosentower, ult. dieses fällig, wolle man zur Zahlung bei mir vorlegen. S. Frankel sen.

Der Begräbnish-Verein Atropos — Bureau: Brühl Nr. 75, goldene Eule — hat sich in hiesigen Communen so segensreich für Hinterlassene erwiesen, daß ich diesen Verein — so wie die Krankenkasse Sachsen — hiermit aus vollster Überzeugung empfehlen kann.

Neu-Sellerhausen, den 30. Juli 1862. C. Gäbler, Maurermeister und Ortsrichter.

## Victoria regia

blüht heute und morgen die vierte Blume. Entrée à Person 2½ M., wofür ein Blumenstückchen verabreicht wird. Auch stehen unsere Palmenhäuser, so wie die große Fächerpalme (*Livistona australis*) dem geehrten Publicum zur Ansicht.  
C. G. Martin & F. Mosenthin jun., Berliner Straße Nr. 4.

## Gewerbe-Ausstellung zu Pegau.

Am 1. September wird die Verlosung der anzulaufenden Gegenstände erfolgen. Lose zu ein Viertelthaler sind in der Handlung von Friedr. Herrmann, Leipzig, Brühl Nr. 77, zu erhalten.  
**Der Comité.**

**Die Ausstellung von Kunstgegenständen aus China, Japan, Manila u. s. w. im großen Saale der Handelsschule wird mit Sonntag den 3. August geschlossen.**

**Entrée 5 Mgr. à Person. Kinder die Hälfte.**

**Das Local ist von jetzt an von Morgens 10 Uhr bis Abends 7 Uhr ohne Unterbrechung geöffnet. Sonntag kommen diejenigen Sachen zum Verkaufe, welche nicht für die Königl. Museen bestimmt sind.**

## Gustav-Adolph-Verein.

Die diesjährige erste Versammlung des Leipziger Zweig-Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung soll Donnerstag den 31. Juli Abends 7 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule abgehalten werden.

Tagesordnung: 1) Mittheilung über hilfsbedürftige Gemeinden. 2) Verfügung über die diesjährigen Mittel des Zweig-Vereins. 3) Berathung über die bei der Hauptversammlung in Stolberg zu stellenden Anträge. 4) Wahl der Abgeordneten für Stolberg.

Die Mitglieder und Freunde unseres Vereins, sowohl Frauen als Männer, laden wir freundlichst ein, das Herz für unsere heilige Sache, das sie durch ihre Gaben bereits bewährt haben, auch durch ihre Theilnahme an dieser Versammlung auszusprechen.

Für Nichtmitglieder sind die Gallerien geöffnet.

Leipzig, den 28. Juli 1862.

**Der Vorstand des Leipziger Zweig-Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung.**

## Kaufmännischer Verein.

Die regelmäßigen Versammlungen werden am Montag den 23. August und die Vorträge am Donnerstag den 28. August ihren Anfang nehmen. — Beuhß der am 4. September abzuhandelnden General-Versammlung soll Mitte August eine neue Mitglieder-Liste gefertigt werden und richten wir an alle Mitglieder, deren Stellung sich in neuerer Zeit verändert hat, die Aufforderung, Anzeige hierüber an uns gelangen zu lassen. Ferner ersuchen wir diejenigen unserer Standesgenossen, welche unserem Verein beizutreten gesonnen sind, ihre Anmeldungen bis zum 4. August einzureichen, um ihre Namen in die neue Mitglieder-Liste aufnehmen zu können.

Der Schluß der Bibliothek erfolgt wegen vorzunehmender Revision am 23. August, bis wohin sämtliche ausgeliehenen Bücher zurückzugeben sind.

**Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.**

**Albert Wille, j. B. Vorsteher.**

## Riedelscher Verein. Heute keine Übung, sondern erst Montag.

## L. L. Heute Versammlung in der Oberschenke in Gohlis.

**11. Compagnie.** Donnerstag Abend 8 Uhr werden die Herren Rottmeister nebst Gardisten zu einer Besprechung in der Burgstraße, Münchner Bierhalle, eingeladen.

**17. Comp.** Donnerstag Ab. 8 U. bei unserem Kamerad Hoffmann, dem Schützenhaus gegenüber, plünctlich einzufinden. Mehrere Gardisten.

Der allein. W. j. wirkl. Verst. Dir. — mündl. o. schr. — Ausspr. kann d. gew. Fall m. gar nichts bew.; desh. stimmt. unbar. Dr. verm.

Kohlensaures Augustchen wird gebeten, heute Abend wieder an dem bestimmten Ort zu erscheinen. Naschmarkt-Halle.

Meinem Freunde Friedrich Thauer zum heutigen Wiegenfest die besten Glückwünsche und ein dreimal donnerndes Gut Heil! Der Wasserschenk wirt.

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines gefundenen Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, den 30. Juli 1862.

**Robert Schreckenberger und Frau.**

Heute in der dritten Morgenstunde starb schnell und unerwartet unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Rosine Therese verw. Schäfer, geb. Spott, im Alter von 74 Jahren 7 Monaten. Um stilles Beileid bitten Leipzig, den 30. Juli 1862.

**die trauernden Hinterlassenen.**

Dass mein braves edles Weib, Franziska geb. Richter, den 29. Juli Nachts 12 Uhr am Kindbettfeier in größten Schmerzen nach einer zweijährigen glücklichen Ehe sanft in Gott ergeben verschieden, zeigt als tiestrauernder Gatte allen Verwandten und Freunden nur hierdurch an

**Carl Heinrich Reichenbach  
nebst zwei Kindern.**

**Städtische Speiseanstalt.** Freitag: Kartoffelstückchen mit Petersilie u. Rindfleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Fiebler.

## Angemeldete Fremde.

Ahlemann, Justizrat n. Fam. a. Berlin. H. de Pol.	Biehler, Kfm. a. Berlin, Stadt Görl.	Brod, Maschinenfabr. a. Zwickau, Palmbaum.
Alters, Fabr. n. Fam. a. Hannover, St. Rom.	Baumann, Mechaniker n. Fam. a. Berlin, Ger-	Becker, Lehrer a. Chemnitz, Stadt Wien.
Antonius, Ingen. a. Madrid, und	berstr. 5.	v. d. Borch, Baron, Forstmeistr. n. Familie aus
Andrianich, Kfm. a. Grefsd. Hotel de Russie.	Bauer, Kfm. a. Gera, Restaur. des Thüringer	Friedeburg, Hotel de Baviere.
Anatoli, Proprietair a. Turin, und	Bahnhofs.	v. Grossinst. Gisbes. a. Teltow, H. de Pol.
Astermann, Geh. Justizrat n. Fam. a. Weimar, Bahnarzt n. Frau aus Moskau, Stadt	Bary, Bahnarzt n. Frau aus Moskau, Stadt	Gohn, Kfm. a. Breslau, Stadt Freiberg.
Palmbaum.	Hamburg.	Gaspari, Dr. med., und
Adler, Conditor a. Döbeln, Stadt Wien.	v. Byern, Agtobef. n. T. a. Parchim, und	Gaspari, Privatiere a. Moskau, Hotel de Pol.
Brich, Bahnarzt n. Sohn a. Hamburg, und	v. Behr, Edmarchall a. Hannover, St. Rom.	Gohn, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Bernhardi, Gerichtsrath n. Sohn a. Annaberg,	Barth, Kfm. n. Frau a. Dels, und	Se. Durchl. Prinz Gallimati, Minister a. Wien.
Nest. d. Leipzig-Dresden Eisenbahn.	Birkner, Pfarrer a. Glogau, Lebe's H. garni.	Hotel de Baviere.
Bregner, Maler a. Greiz, Bamberg Hof.	Breslauer, Kfm. a. Wien, und	Dataldo, Part. nebst Fam. a. Palermo, Stadt
Bader, Lehrer a. Schleusingen, und	Bosch, Ingen. a. Madrid, Hotel de Russie.	Nürnberg.
Bruskov, Obstbef. a. Korew, Stadt Frankfurt.	Benson, Grell., Präsident der Republik Liberia	Göf, Frau a. Petersburg, Nest des Berliner
Berger, Kfm. a. Breslau, Stadt Freiberg.	a. Liberia, Hotel de Russie.	Bahnhofs.

Denhardt, Kfm. a. Dietendorf, Stadt Köln.  
 Duran, Dr. jur. a. Madrid, H. de Russie.  
 Ihre Durchl. Prinzessin Dolgorowska n. Bedien.  
 a. Petersburg, Stadt Nürnberg.  
 Eichstädt, Rgtsbes. n. Fam. a. Königsb. Stadt  
 Rom.  
 Eisselt, Kfm. a. Hainichen, Lebe's H. garni.  
 Engelbrecht, Adv. aus Braunschweig, Hotel de  
 Preuse.  
 Cykelskjamp, Kfm. a. Barmen, Hotel de Bav.  
 Erkel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.  
 Eisenhardt, Frau a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Franke, Fräul. a. Auerbach, d. Haus.  
 Fränzel, Ingen. a. Prag, Stadt Dresden.  
 Fredeking, Fahr. a. Dorpat, Lebe's H. garni.  
 Galf, Fahr. n. Frau aus Hohenstein, Hotel de  
 Preuse.  
 Fischer, Hdsm. a. Magdeburg, w. Schwan.  
 Frankenschwert, Kfm. a. Nürnberg, und  
 Fürstenberg, Kfm. a. Halle, Palmbaum.  
 Flemming, Buchhldr. a. Glogau, Restaur. der  
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Günther, Rgtsbes. a. Saalhausen, St. Gotha.  
 Gerick, Kfm. a. Magdeburg, Rest. d. Leipzig-  
 Dresdner Eisenbahn.  
 Gras, Lithograph a. Chemniz, d. Haus.  
 Grothe, Fahr. a. Hannover, Gerberstr. 5.  
 Grauenhart, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Gosławski, Architekt nebst Fam. aus Warschau,  
 Wolfs H. garni.  
 Greiner, Priv. a. Magdeburg, und  
 Gentisch, Fahr. a. Golditz, Lebe's H. garni.  
 Goedelt, Consul a. Hamburg, und  
 Gehring, Hotelbes. a. Königsberg, H. de Russie.  
 Gille, Hdsm. a. Calbe a/S., w. Schwan.  
 Goldschmidt, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.  
 Heyde, Monteur a. Chemniz, d. Haus.  
 Haak, Buchhldr. a. Berlin, Stadt Dresden.  
 Hering, Prof. a. Stettin, Restaur. d. Berliner  
 Bahnhofs.  
 Herzog, Fahr. a. Dresden, Stadt Freiberg.  
 Hofmann, Mediciner a. Carlsbad, Gerberstr. 5.  
 v. Hahn, Consul a. Syra, Stadt Rom.  
 Harmening, Kfm. a. Trier, Lebe's H. garni.  
 Hannemann, Kfm. a. Bremen,  
 Hochstein, Part. n. Frau a. Haag, und  
 Hilgers, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.  
 v. Hoyesand, Kfm. n. Fam. a. Amsterdam, H.  
 de Preuse.  
 Hertling, Gutsbes. n. Fam. a. Rudolstadt, Palmb.  
 Holmes, Rent n. Fam. a. London, H. de Bav.  
 Hartmann, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.  
 Jasse, Kfm. n. Sohn a. Posen, und  
 Jasse, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Jele, Det. a. Pößnitz, Palmbaum.  
 v. Jainzen, Rgtsbes. a. Merseburg, Stadt London  
 Jenisch, Lohgerber a. Audenhain, g. Sonne.  
 Jungwirth, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Köhler, Professor a. Berlin, Stadt Dresden.  
 Kanzow, Kfm. n. Fam. a. Breslau, Hotel de  
 Pologne.

Kosberg, Priv. a. Hamm, Geschäft. d.  
 Kinsel, Det. a. Wollersdorf, Wolfs H. garni.  
 Klingelhöfer, Kfm. a. Rheydt, und  
 Kipmann, Kfm. a. Moskau, Stadt Hamburg.  
 König, Quartiermeister a. Torgau, und  
 Kirchner, Buchdruckereibes. a. Oldesheim, Lebes  
 Hotel garni.  
 Koivuosa, Gutsbesitzerin a. Leibitz, St. London.  
 Krocker, Kfm. a. Beulenroda, Hotel de Baviere.  
 Koch, Viehhödr. a. Erfurt, g. Sonne.  
 Kornblume, Kfm. a. Brest, Stadt Gotha.  
 Kanoldt, Apothekerfrau, und  
 Kanoldt, Buchhldr. a. Jena, w. Schwan.  
 Kühr, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel de Baviere.  
 Laczowsky, Gutsbes. a. Leibitz, und  
 Lenzen, Gutsbes. a. Werthhausen, St. London.  
 Ludwig, Adv. n. Frau a. Auerbach, d. Haus.  
 v. Langen, Kommerh. n. Fam. a. Schwerin, H.  
 de Pologne.  
 Linden, Kfm. a. Lüdenscheid, St. Hamburg.  
 Laurent, Gymnas.-Lehrer a. Hamburg, St. Rom.  
 Leipzig, Gutsbes. a. Rudolstadt,  
 Lande, Kfm. a. Berlin, und  
 Lünicken, Frau n. Fam. a. Burg, Palmbaum.  
 Lunz, Fleischermstr. a. Rambach, und  
 Ludwig, Musiker a. Asch, Bamberg, Hof.  
 Langer, Musiker a. Moskau, und  
 Leo, Kfm. a. Rixingen, Stadt Wien.  
 Midas, Kfm. a. Medwiz, goldnes Sieb.  
 Meissner, Weber a. Bischopau, Stadt Köln.  
 Malschiner, Kfmfrau n. Tochter aus Odessa,  
 Stadt Hamburg.  
 Maurer, f. f. russ. Consul a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Menzel, Gymnas.-Lehrer a. Dresden, H. de Preuse.  
 Marwiz, Kfm. a. Berlin, und  
 Mieze, Kfm. a. Glauchau, Palmbaum.  
 Moloswoss, Obrist a. Kasan,  
 Maertens, Kfm. a. London, und  
 Müller, Schauspieler a. Weimar, H. de Baviere.  
 Mölbiz, Kfm. a. Halle, goldne Sonne.  
 Marchner, Oßn. a. Merseburg, St. Nürnberg.  
 Mathanson, Kfm. n. Schwester aus Brzezan,  
 Hotel de Pologne.  
 Nathan, Kfmfrau a. Schönsee, Hotel de Russie.  
 Neubart, Fahr. n. Frau a. Glauchau, Hotel de  
 Preuse.  
 Neidhard, Gesanglehrer a. Berlin, St. London.  
 Nipsche, Kfm. a. Breslau, goldne Sonne.  
 Oussatschoff, Ehrenbürgers. n. Frau o. Moskau,  
 Hotel de Pologne.  
 Ortlepp, Pfarrer a. Blumberg, und  
 Otto, Lohgerber a. Zwittau, Stadt Wien.  
 Paulsen, Ingenieur a. Prag, Stadt Dresden.  
 Peltzehohn, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.  
 Pündsack, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
 Pesty, Literat a. Temesvar, und  
 Pothoff, Kfm. a. Greuznach, H. de Baviere.  
 Roberti, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.  
 Röser, Gutsbes. a. Posen, Hotel de Pologne.  
 Reinhardt, Kfmfrau a. Torgau, St. Freiberg.  
 Rückhardt, Baubes. a. Gießen, Stadt Köln.

Richter, Kfm. a. Löbau, Restaur. d. Thüringer  
 Bahnhofs.  
 Rawack, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Rüthland, Hector a. Finsterwalde, Lebe's H. garni.  
 Roth, Kfm. a. Lipsingen, Hotel de Preuse.  
 Rosenwald, Kfm. a. Bamberg,  
 Mischbierer, Kfm. a. Dessau,  
 Richter, Kfm. a. Schweinfurt, und  
 Runte, Kfm. a. Hamm, Palmbaum.  
 Rosenberg, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg,  
 Röschke, Bürgermeister n. Fam. a. Breslau,  
 Münchner Hof.  
 Rauch, Meister a. Lichtenstadt, Stadt Berlin.  
 Schulze nebst Frau und Gesellschaft, Sänger a.  
 Dresden, goldnes Weinfäß.  
 Schulz, Dr. med. a. Zwittau, und  
 Sonnenberg, Gutsbes. a. Warschau, H. de Pol.  
 Schumann, Kammermusikus aus Berlin, Stadt  
 Frankfurt.  
 Stamm, Frau a. St. Petersburg, Restaur. des  
 Berliner Bahnhofs.  
 Schüffny, Lehrer a. Dresden, Wolfs H. garni.  
 Strauß, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.  
 Schütter, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.  
 Schulz, und  
 Schlegel, Käte. a. Chemniz, Hotel de Preuse.  
 Scarit, Opernsänger nebst Frau aus Dessau,  
 Palmbaum.  
 v. Stammer, Gutsbes. a. Conitz, Restauration der  
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Seidel, Kreisrichter a. Greifenhagen, und  
 Seidel, Ganzleirgth a. Berlin, gold. Elephant.  
 Schönhardt, Kfm. a. Mainz, H. de Baviere.  
 Simon, Pferdehödr. a. Magdeburg, g. Sonne.  
 Schwerdtfeger, Frau, Rgtsbes. n. Familie aus  
 Breslau, und  
 Schmidt, Secretair a. Elbing, Stadt Nürnberg.  
 Strohenc, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Berlin.  
 v. Treptz, Student a. Jena, Hotel de Pologne.  
 Thorn, Kfm. a. Frankf. a/M., und  
 Träger, Kfm. a. Bamberg, Stadt Hamburg.  
 v. Urfüll, Graf n. Familie a. St. Petersburg,  
 Stadt Nürnberg.  
 Volk, Privat. a. Mainz, Gerberstraße 5.  
 Wagner, Kfm. a. Oldenburg, gold. Elephant.  
 Wolff, Part. a. Wien, Stadt Dresden.  
 Westhoff, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.  
 Weber, Kfm. a. Chemniz, deutsches Haus.  
 Wilhelms, Kfm. a. Hamburg, Gerberstraße 5.  
 Wölfersdorff, Theater-Director a. Königsberg,  
 Stadt Rom.  
 Wedemann, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.  
 Wurster, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Pol.  
 Wölfel, Strumpfwirker a. Asch, Bam. Hof.  
 Weiße, Institut-Borsleherin a. Berlin,  
 Wietholz, Rgtsbes. und  
 Wietholz, Det. a. Merseburg, Stadt London.  
 Werner, Kfm. a. Erfurt, Münchner Hof.  
 Zareis, Staatsanwalt n. Frau a. Pirna, Hotel  
 de Pologne.  
 Zittinger, Privat. a. Nördelheim, Gerberstr. 5.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 30. Juli. Angel. 3 u. 30 Min. Berl.-Anhalt. E.-B.  
 139½; Berlin-Stettiner 128½; Köln-Wind. 179; Oberschl. A.  
 u. C. 157½; do. B. —; Destr. -franz. 131; Thüringer 126½;  
 Friedr.-Wilhelm-Nordbahn 64½; Ludwigsh.=Berg. 137; Mainz=  
 Ludwigsh. 128½; Rheinische 96½; Potsd.=Magdeburger 215;  
 Lombardische 151; Destr. 5%; Met. —; do. National-Anl.  
 66½; Destr. 5%. Lott.-Anl. 73½; Leipziger Credit-Act. 77½;  
 Österreichische do. 86½; Destr. do. 4½; Genfer do. 46½;  
 Weim. Bank-Act. 81½; Gothaer do. 81½; Braunsch. do. 81½;  
 Geraer do. 92½; Thüring. do. 60; Nordd. do. 96½; Darmst.  
 do. 88½; Preuß. do. —; Hannov. do. 99½; Destr. Landes-  
 bank 26½; Disconto-Comm.-Anth. 97½; Destr. Banknoten  
 80%; Poln. do. 87½; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do.  
 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London  
 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Peters-  
 burg 3 W. —  
 Wien, 30. Juli. 5% Metall. 71.20; do. 4½%, 62.75; Met.  
 Anl. 82.40; Loose von 1854 90.50; Grundentl.-Obligat. biv.  
 Kronl. —; Bancktien 800; Österreich. Creditactien 216.10;  
 Destr. -franz. Staatsbahn 245; Ferd.-Nordbahn 198; Böhmi.

Westb. 157.50; Neue Lomb. Eisenb. 284.40; Loose der Credit-  
 Anstalt 130; Neueste Loose 91.80; Amsterdam —; Augsb. —;  
 Frankfurt a/M. —; Hamburg 93.50; London 125.50; Paris  
 49.70; Mainzaducaten 5 95½; Silber 123.50.  
 London, 29. Juli. Silber 61. — Consols 94½; 1% Span.  
 44½; Gardiner 84½; 5% Russen 96½; 4½% do. 93.  
 Hamburg 3 Mt. 13 Mt. 7½ sh. Wien 12 fl. 75 kr.  
 Paris, 29. Juli. 4½% Rente 97.60; 3% do. 68.90; 1% Span.  
 n. diff. —; 3% innere —; Destr. Staats-Eisenb.-Actien 490;  
 Credit mobilier 838; Lombard. Eisenbahn-Act. 620.  
 Breslau, 29. Juli. Destr. Banfn. 81½ B.; Oberschles. Actien  
 Litt. A. u. C. 157½; do. B. 138 B.

Berliner Productenbörse, 30. Juli. Weizen: loco 65 bis  
 80 pf. Geld. — Roggen: loco 56½ pf. Geld, Juli 57½, Sept.  
 Oct. 50½, April-Mai 47½; gel. 150 W. — Spiritus: loco  
 19½ pf. Geld, Juli 19½, Sept.-Octbr. 19½ unverändert. —  
 Mühl: loco 14½ pf. Geld, Juli 14½, Septbr.-Octbr. 14;  
 gel. 600 Ctnr. — Getreide: loco 35 bis 40 pf. Geld. — Hafer:  
 loco 25 bis 29 pf. Geld, Juli 25½.

### Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 30. Juli Ab. 6 U. 16° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von  
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —  
 Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzenden zu wollen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redaktionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.